Montags den 10. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. X.

Breslausche auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

Breslau den 15ten November 1822. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag einer Real-Gläubigerin das dem Gastwirth Johann Gottlob Klimke zugehörige auf der Odergasse sub No. 2090. gelegene Haus, welches nach der bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 17210 Rthlr. 5 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 10ten Februar 1823. und den 7ten April besonders

sonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 2ten Juny 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Krause in unserm Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden,

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 22sten November 1822. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird das dem Gottfried Gräbner zugehörige sub No. 13. zu Campen Strehlner Creises belegene, aus 3 Huben Acker zu Felde, Garten und den vorhandenen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden bestehende Bauergut, welches laut der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 8251 Rthlr. 5 sgr Courant gewürdigt worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers hiemit nothwendig subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zweck sind nachstehende Biethungs Termin als der 4te Februar, 11te April und 13te Juny a. f. bestimmt und es werden demnach Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem auf den 13ten Juny a. f. peremtorisch anstehenden Biethungs-Termine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley entweder in Person oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagtes Bauergut dem Meistbiethenden unter Einwilligung des Extrahenten zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet. Die über dieses Bauergut aufgenommene Taxe kann sowohl bei dem Königl. Stadtgerichte in Strehlen und Ortsgerichten in Campen, als auch in hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi et silentii perpetui hiemit ebenfalls eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Breslau den 17ten December 1822. Von dem Königl. Justizamte zu St. Matthias wird der vor dem hiesigen Oderthore auf dem sogenannten Matthes Felde gelegene mit einem Bretter Plancken umgebene, dem Daniel Kerber zugehörige und auf 1322 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Garten, auf den Antrag eines Real-Glaubigers hierdurch öffentlich subhastirt und sind die Licitations-Termine auf den 23sten Januar, 24sten Februar und peremtorisch auf den 24sten März k. J. angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in den gedachten Terminen, besonders in dem letzten peremtorischen Termine früh um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamtskanzley zu Abgebung ihres Gebothes zu erscheinen

scheinen, aufgefordert und hat sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Behufs der Information aufgenommene Taxe des Fundi in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley gehörig nachgesehen werden.

Königl. Justizamt zu St. Matthias.

Cogho.

*) Breslau den 3ten März 1823. Da in dem am 26sten v. M. angestandenen Termine zur Subhastation der Neumannschen Wassermühle die Extrahenten derselben in den Zuschlag für das abgegebene Geboth nicht gewilligt, vielmehr auf die anderweite Subhastation derselben angetragen, so haben wir hierzu einen nochmaligen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 9ten May 1823. Vormittags um 10 Uhr anberaumt und laden hierzu Kauflustige vor, gedachten Tages in der Canzlei des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Liebenau zu erscheinen ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbiethenden das Grundstück vorbehältlich der Genehmigung des Waisenamtes zugeschlagen werden wird. Die diesfällige Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamtes nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt für Liebenau und Sorgau.

Eckerkunst, Justit.

Vohm Breslau den 17. July 1822. Von dem Königl. Hofrichteramte zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß das dem Kaiserlich Russischen Hauptmann Herr Simon Freyherrn v. Essen gehörige zu Skotschenine Trebnitzschen Creises sub No 1. gelegene und auf 31759 Rthlr 13 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Erbscholtiseygut auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhasta gestellt, und die diesfälligen Termine zum öffentlichen gerichtlichen Verkauf auf den 4. Novbr. c., den 7ten Februar 1823. und den 9ten May 1823., wovon der letzte peremtorisch ist anberaumt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, insbesondere aber in dem letzten Vormittags um 10 Uhr in unserer Gerichtsstelle coram Commissario, Herrn Rath Rohrscheid, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Gutes kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Ratibor den 31sten December 1822. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auf Ansuchen der v. Fehrentheilschen Erben und der Hofagent Kuhschen Vormundschaft als Real-Gläubiger das im Fürstenthum Oppeln und dessen Toster Kreise belegene Gut J sakowitz nebst Zubehör, welches schon früher durch die Verfügung vom 23sten July 18 0. in Gemeinschaft mit den Gütern Ober- und Nieder-Lubie subhasta g st nden, wegen fruchtlosen Erfolg des diesfälligen Licitations-Termins nochmals und zwar separat zu jedermanns feilen Kauf gestellt werden soll und der peremtorische Biethungs-Termin auf den 7. May 1823. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte vor dem ernannten Commissario Herrn Ober-Landesgerichtsrath Zöllmer angesetzt worden ist, so wird solches nach der davon durch die oberschlesische Landschaft im Jahr 1819. aufgenommenen auf 25864 Rthl. 27 sgr. 4 pf. ausgefallenen Taxe die in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen

hen werden kann, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in dem gedachten Termine der Zuschlag dem Befinden nach erfolgen soll, übrigens keine besondere Kaufsbedingungen gestellt werden sind. Den am hiesigen Orte unbekannten Kauflustigen werden die Justizcommissarien Hofrath Kaiser, Justizcommissionsrath Scholz und Oeconomie Commissionsrath Cuno in Vorschlag gebracht.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ratibor den 6. Februar 1823. Nachdem zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 6 zu Klein-Ellgoth Cosler Kreises gelegenen, dem Anton Dyballa gehörigen, auf 600 Rth. in Cour. abgeschätzten halben Freybauerstelle Terminus auf den 20. März, 17. April und den 23. May dieses Jahres anber umt worden ist, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, besonders in dem letzten Termine, welcher peremtorisch ist, vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Klein-Ellgoth zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß diese halbe Freybauerstelle dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird

Das Gerichtsamt der Franzkischen Allodial-Rittergüter Chrost und Klein-Ellgoth.

Brieg den 7. Novbr. 1822. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die in der Breslauer Thor-Vorstadt sub No. 14. gelegenen Gartenbesitzung, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 741 Rthlr. 6 sgr. 2 d'. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monathen und zwar in Termino den 15ten May a. c. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichts-Zimmern von dem Herrn Justiz-Assessor Reichert in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Garten-Besitzung dem Meistbiethenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 12ten December 1822. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die zu Groß-Leubusch sub No. 36. gelegene Freigärtnerstelle, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 2009 Rthlr. 25 sgr. 6 d'. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 7. Julius 1823. Vormittags 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem Herrn Justizassessor Hoffertig in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Besitzung dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 14. August 1822. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 66. hiesiger Stadt belegenen dem Schneidermeister Noreheim zugehörigen Hauses

ses, welches auf 4821 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 27sten November 1822. Vormittags um 11 Uhr, den 29sten Januar 1823. Vormittags um 11 Uhr und den 10ten April 1823. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Hrn. Justizrath Fabricius anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Geborhe abzugeben und demnächst dem Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kauf-Bedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Winzig den 12ten Januar 1823. Die dorfgerichtlich auf 451 Rthlr. 27 sgr. abgeschätzte Besockesche Freigärtnerstelle No. 20. zu Przybor bei Steinau wird in Termino den 29sten März d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem dasigen Schlosse öffentlich an den Meistbiethenden verkauft und werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige unterm dem Bedeuten citirt, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag nach Behebung aller etwanigen rechtlichen Anstände erfolgen soll.

Das Gerichtsamt für Przybor.

Schm d.

Ober-Glogau den 3ten October 1822. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers haben wir die Subhastation des Martin Czajoschen Bauergutes No 8. des Hypothekenbuchs von Pohlnisch Olbersdorf Neustädter Creises verfügt, welches gerichtlich auf 2446 Rthl 20 sgr. Courant abgeschätzt worden ist. Die Biethungs-Termine stehen den 10ten December dieses Jahres, den 11ten Februar, der 3te und letzte den 10ten April 1823. Vormittags 9 Uhr hieselbst an. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden dahero vorgeladen, in Person oder mit gerichtlichen Special-Vollmachten versehene Mandatarien vor uns besonders im letzten Verkaufs-Termine zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, der Meistbiethende hat demnächst den Zuschlag den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zu gewärtigen.

Königl Preuß. Justizamt des Gemeinde-Guts Pohl. Olbersdorf.

Grünberg den 26sten October 1822. Auf den Antrag der Müller Johann Gottlob Döringschen Erben zu Krampe, soll: 1) die sub No. 34. daselbst belegene Wassermühle mit Zubehör, taxirt 6590 Rthl. 15 sgr.; 2) die Bürgerwiese No. 105., taxirt 595 Rth.: 3) die Bürgerwiese No. 150b., taxirt 198 Rthlr. 10 sgr. alles in Courant im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 11ten Januar, 15ten März und 10ten May künftigen Jahres wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, in welchen Terminen sich daher besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn

nicht

nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, sogleich zu erwarten haben. Die Taxen können täglich auf dem Land- und Stadtgericht näher eingesehen werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 10ten Januar 1823. Zum öffentlichen Verkauf im Wege der freywilligen Subhastation, der den Brauer Wittigschen Erben zugehörigen sub No. 19. zu Denkwitz belegnen, auf 677 Rthl. geschätzten Häuslernahrung haben wir in Denkwitz an Gerichtsstelle auf dem dasigen Schlosse auf den 21. März 1823 einen Termin anberaumt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorladen, wie der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorgängiger vormundschaftlicher Genehmigung, bald erfolgen wird, und die Dorfgerichte angewiesen sind, auf Erkundigung diese Nahrung Kauflustigen zu zeigen, auch ihnen die Taxe vorzulegen.

Das Gerichtsamt Denkwitz. Seeliger.

Bischwitz bei Wansen den 11ten December 1822. Das zu Güntersdorf Ohlauschen Creises sub No. 11. des Hypothekenbuchs gelegene den Joseph Christianschen Erben gehörige Freibauergut, welches gerichtlich auf 1737 Rthl. 1 sgr. Courant gewürdigt worden ist, soll Behufs der Erbtheilung in nachstehenden drei Terminen: den 20sten Januar, den 24sten Februar, peremtorisch den 24sten März künftigen Jahres öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesen Terminen an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben. Die Taxe des Gerichts kann jederzeit in hiesiger Kanzley und in dem Gerichts-Kretscham zu Güntersdorf inspicirt werden.

Graf York von Wartenburgsches Justizamt der Herrschaft Kleinöls.

Reichthal den 7. October 1822. Auf den Antrag der Johanna Krzunske geb Pauok, wird deren Ehemann, der Wehrmann Simon Krzunske, so wie auch die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem peremtorischen Termine den 22sten July 1823. vor dem unterzeichneten Gerichtsamte hier Orts zu erscheinen, oder von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben oder, wenn er weder das Eine noch das Andere thut, zu gewärtigen daß er für todt erklärt, dessen Vermögen aber seinen nächsten Anverwandten ausgeliefert und dessen hinterbliebenen Eheweibe die anderweitige Vereheligung nachgegeben werden wird. g.)

Das Patrimonial Gerichtsamt Baumgarten und Wilmsdorf.

Trekpe.

*) Liegnitz den 15ten Februar 1823. Zum öffentlich Verkauf des sub No. 525. hiesiger Stadt belegenen Landrath Major v. Schwerinschen Hauses, welches auf 7485 Rthlr. 21 sgr. 5 d'. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist auf den 10ten May, 9ten July und 8ten September a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Jochmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch, mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der

hie-

hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingehohlter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frei die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Görlitz den 31sten Januar 1823. Von dem Königl. Preuß Landgerichte der Ober-Lausitz zu Görlitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zu Hennersdorf gelegene, mit No. 55. bezeichnete dem Joh. Christoph Lehmann zugehörige Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1200 Rthlr. gewürdigt worden ist, auf Antrag der Vorsteher des dasigen Kirchen-Aerarii Schuldenhalber öffentlich verkauft werden soll, und der 10te May 1823. als einziger Biethungs-Termin anberaumt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert sich in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Land-Gerichtsrath Bönisch auf hiesigem Landgericht entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe des Grundstücks kann in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

*) Frankenstein den 2. März 1823. Die zu Nieder-Mittel Peilau Major v. Kleistschen Antheils im Reichenbachschen Creise belegene, mit No. 46. bezeichnete Gottfried Schmerdersche Dreschgärtnerstelle nebst 3 Scheffeln und 8 Metz Aussaat soll Erbtheilungs halber öffentlich verkauft werden und ist in Terminum licitationis auf den 5ten May c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in diesem Termine auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Nieder-Mittel-Peilau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende nach Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Major v. Kleist Nieder-Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

Grögor.

*) Nieder-Kunzendorf den 16ten Februar 1823. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die zu Dreißighuben Reichenbacher Kreises unter No. 101. gelegene, dem Franz Bojack gehörige Freistelle nebst der dazu gehörigen Windmühle, welche zusammen auf 800 Rthlr. Conr. ortsgerichtlich abgeschätzt worden, den 12ten May Vormittags bis 12 Uhr in der Behausung des Gerichtsscholzen zu Dreißighuben öffentlich an den Meistbiethenden peremtorisch versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in der dortigen Gerichtsstätte und in hiesiger Registratur einsehen können werden dazu hiermit eingeladen.

Der Commissarius des Königl. Dohm-Capitular Vogteyamts zu Breslau.

Zu verpachten.

Lüben den 31sten Januar 1823. Der Magistrat mit Zustimmung der Stadtverordneten macht hierdurch bekannt, daß das Cämmerey Dominial Gut

Altstadt

Altstadt $\frac{3}{8}$ Meile von der Creisstadt Lüben entfernt, bestehend in einem gehörig massiven Wohngebäude, dergleichen Gesindehause gehörigen Wirthschafts= und Schäfereygebäuden einem vollständigen Vieh= und Feldinventario, so wie in 660 Morgen 49 □R. Ackerland, 109 Morgen 23 □R. Wiesewachs und 18 Morgen 166 □R. Gartenland in Termino den 24sten März a. c. des Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause als dem einzigen Biethungs=Termin auf 9 hintereinander folgende Jahre, nämlich von Termino Johannis 1823. ab, bis wieder dahin 1832. an den Meist= und Annehmlichst=Biethenden in Pacht ausgethan werden soll. Pachtlustige wirkliche, tüchtige und erfahrne Oekonomen werden hiermit eingeladen, sich in dicto Termino pro tempore et horâ allhier einzufinden, ihre diesgefälligen Gebothe zum Protocoll zu geben und hat der Best und annehmlichst Biethende Pächter mit Zustimmung der Stadtverordneten den Zuschlag zu gewärtigen. Hierbei wird als Hauptbedingung festgestellt, daß jeder Licitant seine Zahlungsfähigkeit in Termino und zwar noch vor der Licitation nachweisen und die Caution in pupillarisch sichern Instrumenten präsentiren muß. Die Conditiones selbst sind vom 24sten Februar täglich in der rathhäuslichen Canzley zu gelegener Zeit nachzusehen.

Der Magistrat.

Wechsel=, Geld= und Fonds=Course.

Breslau den 8. März 1823.

		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—
detto detto	2 M.	149	—
Hamburg Banco	a Vista	$155\frac{2}{3}$	—
detto detto	4 W.	155	—
detto detto	2 M.	$155\frac{7}{12}$	—
London - - - 3 a	2 M.	—	$7\ 4\frac{1}{4}$
Paris	2 M.	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	194	$103\frac{5}{6}$
detto detto	Messe	—	$103\frac{1}{6}$
Augsburg	2 M.	—	$103\frac{1}{2}$
Wien in 20 Xr.	a Vista	$104\frac{1}{2}$	—
detto	2 M.	—	$103\frac{5}{12}$
Berlin	a Vista	$100\frac{1}{6}$	$99\frac{5}{6}$
detto	2 M.	—	$99\frac{1}{12}$
Holländ Rand-Ducaten		—	$96\frac{3}{4}$

	Br.	G.
Kayserl. detto	—	$96\frac{2}{3}$
Friedrichsd'or	—	$115\frac{1}{4}$
Conventionn-Geld	—	—
Münze	—	$175\frac{1}{3}$
Banco Obligations	82	—
Staats Schuld-Scheine	72	—
Lieferungs-Scheine	—	—
Tresor-Scheine	—	100
Stadt Obligations	105	—
Wiener 5 p. C. Obligat.	$83\frac{1}{2}$	—
ditto Einlös. Scheine	42	—
Pfandbriefe von 1000 Rthlr	$101\frac{2}{3}$	—
— — 500 —	$101\frac{5}{6}$	—
Disconto	—	

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 8. März 1823.

In Courant.

Der Scheffel	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
in	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
Breslau	2			1	29	8	1	9	5	1	3	11

Beylage

Beylage

zu Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 10. März 1823.

Citatio Creditorum.

Glogau den 1sten November 1822. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf den Antrag der Königl. Regierung zweiten Abtheilung zu Liegnitz die unbekannten Gläubiger, welche zu dem jetzt beendigten Bau der Kunststraße von Grünberg bis Deutsch-Wartenberg, von Deutsch-Wartenberg bis Alt-Tschau, von Alt-Tschau bis Polkwitz Materialien geliefert, oder Arbeiten dazu geleistet haben, hiermit öffentlich aufgefordert, sich binnen drey Monaten bei gedachter Königl. Regierung zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, spätestens aber sich in Termino den 18. April 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichts-Auscultator Graf Carmer auf hiesigem Ober-Landesgericht persönlich oder durch hinreichend informirte und legitimirte hiesige Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu rechtfertigen, indem sie bei ihrem Ausbleiben ihrer Ansprüche an die Königl. Casse für verlustig erklärt und blos an die Person desjenigen werden verwiesen werden, mit welcher sie contrahirt haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. g.)

Citationes Edictales.

Breslau den 21sten Januar 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 991 Rth 29 sgr 3⅞ pf. manifestirte und mit einer Schulden-Summe von 6388 Rthlr. 29 sgr 4 pf. belastete Vermögen des hiesigen Zugschäft-Fabrikanten G. F. Wallis am 10. Januar a. c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 21. April 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Paur und Micke vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen

sen

sen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 10ten October 1822. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag der Königl. Regierung hierselbst in Vertretung des Königl. Fisci alle diejenigen Prätendenten, welche an die am 29sten August 1816. von den Schnittwaarenhändlern Simon Krause und Wolff Müller aus Münsterberg in Strehlen ohne Ansage am Thore eingebrachten zur Exportation ins Ausland auf Begleitungsschein declarirt und expedirt gewesenen, jedoch zu Strehlen im Wirthshause zum goldnen Kreutze abgeladenen und daher in Beschlag genommenen 1000 Pfd. Koffee und jetzt die aus dem Verkauf derselben gelöseten im Deposito des hiesigen Königl. Haupt-Steueramts befindlichen 214 Rthlr. 14 sgr. 4 d'. Courant, welche nach den Festsetzungen des in fiscalischen Untersuchungssachen wider die vorgenannten Schnittwaarenhändler unterm 5ten August 1819. ergangenen und durch das Revisions-Urtel vom 3ten December 1821. bestätigten Appellations-Erkenntnisse demjenigen, welcher sich als Eigenthümer der erwähnten 1000 Pfd. Koffee legitimiren werde, zurückgegeben werden sollen, als Eigenthümer Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 18ten April 1823 Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Assessor Mikulowsky auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden oder seine Eigenthums-Ansprüche gehörig nachweisen, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präeludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, so wie auch die Losung für die in Beschlag genommenen und verkauften 1000 Pfd. Koffee dem Königl. Fisco als herrnloses Gut zugesprochen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 13ten December 1822. Auf den Antrag der Königl. Hochlöbl. Intendantur des 6ten Armee-Corps hieselbst werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Casse des am Ende May 1813. bei Glatz und namentlich zu Alt-Willmsdorf in Folge eines hierzu erlassenen Aufrufs aus mehrern Forstbedienten und Jägern aus der Provinz etwa in der Stärke einer Compagnie versammelten Corps, welches nicht auf Bekleidung sondern nur auf Besoldung von Seiten des Staats Anspruch gehabt und im Anfange vom 1sten Juny 1813. unter dem Befehl eines Capitän v. Jock, sodann vom Ende July 1813. bis Anfangs September 1813. unter dem Major v. Strobizowsky und vom 4ten bis incl. 20sten Septeber 1813. unter einem Lieutenant v. Jock gestanden hat, hierauf aber im September 1813. von Glatz zur Blokade von Glogau marschirt und vor Glogau den 21sten September dem Jäger- oder Schützenbataillon v. Rochow einverleibt worden ist, aus dem Zeitraum von Ende May 1813. bis incl. 20sten Septem-

September 1813. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Behrends auf den 11ten April 1823. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt und nur an die Personen derjenigen werden verwiesen werden, mit welchen sie contrahirt haben. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 30sten November 1822. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte zu Breslau werden alle diejenigen, welche an die verlohren gegangene, über den Nachlaß des vor St. Mauritz verstorbenen Erbsaßen Johann Schuppe am 21sten März 1782. angelegte und den 23sten ej. m. et anni confirmirte Erbsonderung und den Hypothequenschein vom 24sten November 1784., wornach auf der sub No. 12. vor dem Ohlauerthore hierselbst gelegenen ehemals Andreas jetzt Gottfried Scholzschen Erbstelle sub Rubr. III. No. 8. das väterl. Erbtheil der Schuppeschen Kinder Maria Rosina Catharina und Hanns Friedrich Schuppe für ein jedes mit 57 Rthlr. 12 sgr. 11⅔ dr. vigore Decreti vom 23sten März 1782. eingetragen worden, als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in Termino peremtorio den 11ten April künftigen Jahres Vormittags um 11 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle auf dem Dohme vor dem Commissario, Herrn Referendario Gottwald zu erscheinen, ihre erlangten Rechte und Ansprüche an das oberwähnte Instrument nachzuweisen und hiernächst das Weitere, beim Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt die Erbsonderung nebst Hypothequenschein für amortisirt erklärt und demnächst das väterl. Erbtheil der Schuppeschen Kinder im Gesammtbetrage von 172 Rthl. 8 sgr. 11 dr. auf den Grund der von denselben bereits geleisteten Quittung im Hypothequenbuche wird gelöscht werden.

Glogau den 20sten December 1822. In dem Grundschuldenbuche des Fürstenthums Liegnitz und dessen Goldberger Creise ist bei dem Gute Probsthayn sub Rubr. III. von Grundschulden und anderen Realverbindlichkeiten sub No. 3. folgendes eingetragen: 2400 Rthl. als der Rest von 7200 Rthl. oder 9000 Rthl. Schlesisch (wovon die übrigen 4800 Rthlr. vigore decreti vom 19ten November 1784. gelöscht worden) als diejenigen väterlichen Erbgelder, welche für des verstorbenen Besitzers drei Schwestern aus dem Erbvergleiche de dato 29sten September 1746. ad Decretum von 2ten April 1751. intabulirt worden sind. Diese drey Schwestern waren die Johanna Fridericke, die Anna Eleonore verehl. von Krackau und die Victoria Sophie verehl General-Major v. Itzenblitz sämmtlich geb. v. Reder. Jene noch ungelöschten 2900 Rthl. gehörten der Victoria Sophia verehl. v. Itzenblitz, welche schon am 20sten August 1764. verstorben ist. In ihrem nachgelassenen Testamente setzte sie ihren Gemahl den General-Major Joachim Christian Friedrich v. Itzenblitz (zu Neustadt Eberswalde garnisonirend) zum Universalerben ein. Diese 2400 Rth. sollen auf den Antrag des jetzigen Besitzers v. Probsthayn

des

des Carl Gustav v. Toex als bereits bezahlt gelöscht werden. Da nun aber der Original-Erbvergleich vom 29sten September 1746. nicht beschaft auch die Erben des verstorbenen Generalmajor v. Itzenblitz und deren Aufenthalt nicht angegeben werden kann, so werden hiemit alle diejenigen, welche an die zu löschende und ex decreto vom 2ten Apil 1751. eingetragene Post per 2400 Rthlr. oder 3000 Rthlr. schlesisch und darüber möglicherweise vorhandene Instrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Inhaber oder deren Erben Ansprüche zu machen haben und insbesondere die Erben des im Jahr 1766. verstorbenen Generalmajor v. Itzenblitz und unter diesen namentlich dessen zweite Gattin die Charlotte Wilhelmine geb. v. Bär und dessen Schwester die Fräulein v. Itzenblitz) deren Vornamen ist unbekannt) hiemit aufgefordert, dieselben in Termino 12ten May k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissario ernannten Ober-Landesgerichtsrath Dr. Sohr auf hiesigem Schlosse in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte und informirte Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Außenbleibenden in Gemäßheit des §. 110. bis 119. Tit. 51. Thl. I. der Gerichts-Ordnung mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die erwähnte Post gelöscht werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Fürstenstein den 21sten December 1822. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden auf den Antrag ihrer Verwandten und resp. Erben nachstehende meistens in den Kriegen 18$\frac{13}{14}$. verschollene Personen aus nachfolgenden Orten des Waldenburger Creises, nämlich: I. aus Ober-Rudolphswaldau di Landwehrmänner: 1) Johann Carl Leuchtmann (13ten Landw. Inf. Regim. 8te Comp.) angeblich bei Leipzig schwer verwundet; 2) Christian Gottfried Schnell (13ten Landw. Inf. Regim.) von dem seit dem Ausmarsch im Jahre 1813. alle Nachrichten fehlen; 3) Gottlob Schindler (13ten Landw. Inf. Reg. 8te Comp.) vermißt bei Leipzig; 4) Gottfried Erbe (13ten Landw. Inf. Regim.) angeblich in Mainz erkrankt; 5) Johann Gottlieb Richter (Regim. unbekannt), von dem seit dem Ausmarsch im Jahre 1813. alle Nachrichten fehlen; 6) Johann Gottlieb Leuchtmann (4ten Landw. Inf. Regim.) verschollen, seit er im Jah 1814 im Lazareth zu Liegnitz gelegen; 7) Johann Christian Postler (4tes Landw. Inf Regim.) vermißt im Jahre 1813 bei Halle; 8) Johann Gottlieb Teise (Unteroffizier im 2ten Bat. 13ten Landw. Inf. Regim.) unbekannt seit er in das Lazareth zu Limburg gebracht worden; 9) der im Jahr 1809. in das herzog. Braunschweigische Freikorps zu Braunau eingetretene und seit dem verschollene Johann Friedrich Leuchtmann; II. aus Ober-Wüstegiersdorf die Landwehrmänner; 10) Christian Fischer (13ten Inf. Regim.) verschollen, seit er nach der Schlacht bei Leipzig in das Lazareth zu Halle gebracht worden; 11) Christian Kummler (7ten Landw. Inf. Regim.) verschollen seit dem Einrücken nach Sachsen im Herbst 1813.; 12) Johann Friedrich Häusler (Regim. unbekannt) angeblich an seinen Wunden am Tage nach der Schlacht bei Leipzig gestorben; 13) Johann Gottlieb Müller (13ten Landw. Inf. Regim.) vermißt seit der Schlacht bei Leipzig; 14) Johann Gottfried Neumann (Regim. unbekannt) verschollen seit seinem Eintritt ins Militair im Jah 1813; 15) George Kramer (12ten Inf Regim.) verschollen seit seinem Ausmarsch aus Torgau im Jahre 1814; 16) Gottfried Häusler, Hausbesitzer

besitzer und Böttcher (9ten Inf Reglm.) verschollen seit er im Jahre 1813. in das Lazareth zu Erfurth gebracht worden; III. aus Kaltwasser die Landwehrmänner; 17) Johann Gottlieb Fischer (7ten Inf. Reglm.) angeblich in einem Lazareth zu Ingersleben im Jahre 1813. verstorben; 18) Johann Gottlob Wiesner (7ten Inf. Reg.) verschollen seit er im J. 1813. in ein Lazareth zu Erfurth gebracht; 19) Johann Carl Franke (7ten Inf. Regim. verschollen seit seinem Ausmarsch nach Sachsen im Jahre 1813. IV. aus Nieder-Wüstegiersdorf; 20) der Landwehrmann Johann Gottlob Müller (Regim. unbekannt) seit seinen Ausmarsch im Jahre 1813. fehlen die ferneren Nachrichten; V. aus Neu-Wüstegiersdorf die Landwehrmänner; 21) Johann Christian Schulz (13ten Inf. Regiment) verschollen seit er im Herbst 1813. in ein Lazareth zu Breslau gebracht worden; 22) George Friedrich Langer (Regim. unbekannt) angeblich bei einem Gefecht unweit Erfurth im Jahre 1813. erschossen; VI. aus Reimswaldau die Landwehrmänner; 23) Johann Friedrich Bunzel (4ten Inf. Regim. 2te Comp.) angeblich in Halle erkrankt und seit dem verschollen; 24) Johann Benjamin Bunzel (10ten Inf. Regim.) von dem seit dem Ausmarsch im Jahre 1813. alle Nachrichten fehlen; 25) Johann Gottlieb Elter (4ten Inf. Regim. 10ten Comp.) von dem seit seinem Aufenthalt in Halle die Nachrichten fehlen; 26) Johann George Reimann (16ten Inf. Regim.) von dessen Schicksalen während des Krieges nicht bekannt ist; VII. aus Lomnitz die Landwehrmänner; 27) Gottfried Walther (4ten Inf. Regim.) verschollen seit seinem Aufenthalt im Lazareth zu Liegnitz im Jahr 1813.; 28) Gottfried Kramer seinem Regiment und seinen Schicksalen seit dem Jahre 1813 nach unbekannt; 29) Gottlob Herforth gleichfalls seinem Regiment und seinen Schicksalen nach unbekannt; 30) der zur 2ten Fuß-Artillerie-Kompagnie der Schles. Brigade ausgehobene Carl Gottlob Täuber verschollen seit seinem Ausmarsch im Jahre 1813.; 31) der im Jahre 1789. auf die Wanderschaft gegangene und seit dem verschollene Webergeselle Gottfried Walther; VIII. aus Donnerau die Landwehrmänner; 32) Christian Gottlob Werner (13ten Inf. Regim. 4ten Comp. vermißt seit der Schlacht bei Leipzig; 33) Johann Christoph Fischer (13ten Inf. Regim 4ten Comp) gleichfalls vermißt seit der Schlacht bei Leipzig; IX. aus Görbersdorf die Landwehrmänner; 34) Mühlscher Johann Carl Fiebig (15ten Inf. Reg. seit dessen Ausrücken nichts weiter von ihn bekannt worden; 35) Joh. Gottlieb Vogt (13ten Inf. Regim. 4ten Comp) am Rhein im Jahre 1813. vermißt; 36) der angeblich zu der Schles. Artillerie-Brigade ausgehobene Johann Friedrich Postler vermißt seit der ersten Einnahme von Paris; X. aus Langwaltersdorf die Landwehrmänner; 37) George Friedrich Kleiner (3ten Cavallerie-Reg.) vermißt seit den Gefechten bei Chateau Thierry am 3ten März 1814.; 38) Johann Carl Kleiner (5ten Inf. Reg. 5ten Comp) vermißt seit dem Sturm bei Wartenberg am 3ten October 1813.; 39) Johann Gottfried Nöther (7ten Inf. Regim. angeblich während der Belagerung Erfurth im Lazareth zu Bindersleben verstorben; 40) Johann Christoph Krain (9tes Inf. Regim.) verschollen seit der letzten von ihm aus dem Lazareth zu Erfurth am 25sten December 1814 eingegangenen Nachricht; 41) der im Kriege von 1806. als Füselier im v. Grevenitzschen Regim. gefangen genommene und seit dem verschollene Johann Gottfried Wieland; XI. aus Fellhammer die Landwehrmänner: 42) Ernst Gottlob Gebauer (7ten Inf. Regim. 10ten Comp.) angeblich im December 1813. im Lazareth

vor

vor Torgau gestorben; 43) Christian Gottlieb Liebig (16ten Inf. Regim. 4ten Comp.) angeblich vor Glogau im Winter 18½. verstorben; ferner die Landwehrmänner; 44) Johann Gottfried Kammler aus Reimsbach (13ten Inf. Regim. 4ten Comp.) angeblich 1813. in Görlitz verstorben; 45) Johann Friedrich Hoffmann aus Gählenau (6tes Inf. Regim.) verschollen seit er in das Lazareth zu Lüttich gebracht worden; 46) Ernst Gottlob Scharff aus Steingrund (13ten Inf. Regim. Batail. v. Larisch 4ten Comp., angeblich nach der Schlacht bei Leipzig vermißt, endlich 47) der angeblich bei dem Sturm der Festung Pietsch im Jahre 1792. gefangene und an den Wunden gestorbene Mousquetier im Inf. Regim. Prinz Heinrich, Salomo Luwig aus Rosenau so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem hieselbst auf den 17ten November 1823. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und sodann weitere Anweisung zu erwarten; zu gleich werden aber auch die Vorgeladenen bedeutet, daß der ausbleibende Verschollene für todt erklärt und sein Vermögen seinen oder seinen sich legitimirenden nächsten gesetzlichen Erben zugesprochen, und, wenn das Todeserklärungsurtel rechtskräftig geworden, verabfolgt werden wird.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Warthau den 10ten Januar 1823. Das unterzeichnete Gerichtsamt bietet hiermit das unterm 31sten August 1814. ausgefertigte Hypotheken-Instrument über ein dem hiesigen Gärtner Gottlieb Gerlach sub No. 11. von dem nunmehr verstorbenen Bauer Jeremias Gerlach vorgeliehenes Capital von 200 Rthl. dergestalt auf, daß die unbekannten Eigenthümer, Cessionarien oder sonstige Inhaber desselben hierdurch aufgefordert werden, ihre Ansprüche binnen hier und drey Monaten spätestens aber in Termino den 2ten April d. J. früh um 10 Uhr in hiesiger Kanzley gehörig anzumelden und zu bescheinigen, außerdem aber zu gewärtigen, daß sie derselben für verlustig geachtet, das vermißte Schuld-Instrument amortisirt und den Bauer Jeremias Gerlachschen Erben auf den Grund des in den Grund-Acten befindlichen Concepts ein neues Schuld-Instrument ausgefertigt werden wird.

Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Großhartmannsdorf.

Brieg den 5ten Decbr. 1822. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg ladet den Tagelöhner Johann Kukawa, welcher seit 13 Jahren bis jetzt von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, auf den Antrag seiner zurückgebliebenen Ehefrau Rosine geb. Staron hiermit öffentlich vor, binnen 3 Monathen spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 15ten May c. a. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justiz-Assessor Reichert entweder persönlich oder durch einen informirten und legitimirten Mandator in unserm Partheyen-Zimmer zu gestellen, und die gegen ihn wegen Trennung der Ehe angebrachte Klage gehörig zubeantworten, auch die zur Widerlegung derselben dienenden Beweismittel beizubringen, hiernächst rechtliche Verhandlung der Sache, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die Klage für gegründet geachtet, das bisher bestandne Band der Ehe durch richterlichen Spruch getrennt, und der Klägerin die anderweitige Verheirathung verstattet werden wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 19ten November 1822. Da von dem Herzogl. Braunschweig Oelsschen Fürstenthums=Gericht zu Oels über den Nachlaß des am 29sten März 1822. zu Buckowine verstorbenen Ober-Amtmann Kiesewetter der Liquidations-Prozeß unter heutigen Dato auf den Antrag der Erben eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben glauben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den 2ten April 1823. Vormittags um 9 Uhr vor dem zu Verhandlung dieser Sache ernannten Deputirten Herrn Justizrath Wideburg angesetzten Termin entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte in den Zimmern des Herzogl. Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, ihre Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihrem Außenbleiben aber haben sie zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Uebrigens werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder durch andre gesetzlich entschuldigende Hindernisse von der persönlichen Erscheinung abgehalten werden und welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Tiede und van der Sloot zu Bevollmächtigten vorgeschlagen, wovon sie sich einen wählen und mit Information und Vollmacht versehen können.

Oels den 30sten Januar 1823. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Tuchscheer Benjamin Gottlieb Mikude der erbschaftliche Liquidations-Prozeß zu eröffnen für nöthig befunden worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß, welcher aus 5731 Rthlr. 22 sgr. 8¾ d'. Courant größtentheils in Häusern besteht und soweit es bis jetzt erhellt mit ohngefähr 4500 Rthl. Schulden belastet ist, irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit denselben den 12ten May Vormittags 8 Uhr auf hiesigem Rathhause zu melden und sie bestimmt anzugeben und nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Namslau den 16. Jannar 1823. Das Justizamt der freiherrl. v. Sauermaischen Fidei-Commiß-Herrschaft Sterzendorf hat per Decretum von heutigen über das Vermögen des Collonie=Besitzers Michael Kloschigs, welches jedoch lediglich in denen Kaufgeldern seiner auf der Collonie Johannisdorf belegenen, mit No. 16. bezeichneten Colloniestelle in einem Betrage von 360 Rthlr. besteht, nachdem die bereits ad Acta bekannte Schuldenlast dieses Commun-Schuldners auf 806 Rthlr. 5 sgr ⅔ d'. durch das gerichtliche Zugeständniß desselben berechnet worden, den Concurs eröffnet und die Zeit der Eröffnung desselben auf die heutige Mittagsstunde festgesetzt. Es werden demnach alle und jede, dem Justizamte noch unbekannte Gläubiger desselben hierdurch aufgefordert, in dem auf den 3. April c. a. anberaumten Liquidations-Termine entweder in Person oder durch zuläßige mit Vollmacht und einer unbeschränkten Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Forderungen in das connotations Protocoll aufnehmen zu lassen und die weitere die Rechtfertigung ihrer Ansprüche und Vorrechte derselben betreffende Verhandlungen zu gewärtigen. Denn sollte einer oder der andere Gläubiger dieser

ser Vorladung keine Folge leisten, so wird er sich bei zumessen haben, daß er mit seiner Forderung an diese Concursmasse per Sententiam abgewiesen und daß ihm deshalb an die übrigen Gläubiger ein fortwährendes Stillschweigen werde auferlegt werden. Nachrichtlich findet übrigens das provocirende Justizamt dieser Vorladung einzurücken nothwendig, daß Creditores der 7ten Classe der Concurs-Ordnung bei der bedeutenden Zahl der Gläubiger, welche als Real-Creditores an diese Schuldenmasse Ansprüche haben, in keinem Falle weder auf eine vollständige weder auf eine theilweise Befriedigung rechnen können, daß demjenigen Gläubiger aber, welcher diese Belehrung nicht beachten sollte auch aldenn, wenn er bei dieser Concursmasse ausfallen sollte, die mit seinem Liquidato verbundene Kosten zur Last fallen werden. Wornach sich ein jeder, welcher bey diesem Concurs-Prozesse ein Interesse hat, zu achten haben wird.

Das freiherrl. v. Saurmaische Justizamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Sterzendorf. Frietsche, Justit.

Habelschwerdt den 7. December 1822. Nachdem über das lediglich in einem unbedeutenden Specerei-Waarenlager, einer Parthie Weine und Effecten bestehende Vermögen des Kaufmannes Joseph August Kobitz zu Landeck in Folge seiner Provocation ad Beneficium cessionis bonorum, vi Delegationis von uns dato der Concurs eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger desselben auf den 14 April 1823 angesetzt worden ist, so werden diese Gläubiger hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termin schriftlich, in demselben aber entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen im Mangel etwaniger Bekanntschaft der Königl. Justiz-Commissarius Herr Hasse zu Glatz vorgeschlagen wird, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr allhier zu Rathhause zu melden, ihre Forderungen die ihnen aus irgend einem Rechtsgrunde zustehen möchten, so wie die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, sodann aber die fernere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Das Königl. Stadtgericht.

Anders.

*) Schloß Neurode den 15ten Februar 1823. Das reichsgräfl. Anton v. Magnis'sche Justizamt macht hierdurch bekannt, daß dato über das auf 606 Rth. 15 sgr. 9 pf. Cour. manifestirte Vermögen des Fleischer Ignatz Paul zu Tuntschendorf Concursus formalis eröffnet und Terminus zur Liquidation und Verification der unbekannten Forderungen den 10ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, zu welchem unbekannte Gläubiger unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß sie im Fall des Ausbleibens mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnissches Justizamt.

Bach.

Anhang

Anhang zur Beylage

Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 10. März 1823.

Zu verkaufen.

*) Dalkau den 25sten Februar 1823. Die von dem verstorbenen Christian Horn zu Samitz hinterlassene, auf 167 Rthlr. taxirte Gärtnerstelle, soll Theilungshalber öffentlich verkauft werden und werden daher Kauflustige hiermit aufgefordert, auf den 29sten May 1823. auf dem Schlosse zu Dalkau Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben wo dann an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag unter Einwilligung der Hornschen Erben erfolgen wird.

Das v. Liebermann Dalkau und Samitzer Gerichtsamt.

*) Glogau den 1sten März 1823. Die zu Tschepplau Glogauschen Kreises sub No. 86. belegene zum Johann Ißmerschen Nachlaß gehörige Freihäuslerstelle, welche auf 30 Rth. 14 sgr. gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 10ten May 1823. Vormittags um 9 Uhr veräußert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert zur gedachten Zeit in dem gewöhnlichen Gerichtszimmer zu Tschepplau zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und nach dessen Höhe den Zuschlag dieser Stelle zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Tschepplau. Gringmuth.

Offene Arreste.

Festenberg den 21. Februar 1823. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Tuchmachermeister Samuel Neugebauer der Concurs eröffnet worden, so werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner Samuel Neugebauer etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem hiesigen Königl. Stadtgerichte davon fördersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit dem Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Depositum des hiesigen Stadtgerichts abzuliefern, indem wenn dennoch dem genannten Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen und zurückhalten sollte er noch außer dem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden muß.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Rosenberg den 23sten Februar 1823. Ueber das Vermögen des Moses Wienskowitz, zu Kostellitz Rosenberger Kreises, ist Concurs eröffnet. Alle, welche Geld, Sachen, Briefschaften an sich haben werden aufgefordert, davon nichts zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht Anzeige zu machen und alles zum

gerichtl. Depositorio unter Vorbehalt ihrer Rechte daran abzuliefern, im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß jede anderweite Verabsfolgung und Zahlung zum Besten der Masse nochmals eingezogen, bei deren Verschweigung aber jeder seines daran habenden Unterpfands oder Rechte für verlustig erklärt werden wird. Das Gerichtsamt Kostellitz

*) Schmiedeberg den 26sten Februar 1823. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen des hiesigen Kaufmannes Friedrich Wilhelm Ziegler der Concurs eröffnet und hierdurch der offene Arrest verhängt worden. Wer daher von dem Kaufmann Friedr. Wilhelm Ziegler etwas an Waaren, Geldern, Briefschaften oder sonstigen Gegenständen in Händen hat, wird hiermit aufgefordert, Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr mit Vorbehalt der daran habenden Ansprüche an unser Depositum abzuliefern, wobei wir die Warnung hinzufügen, daß wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden werde.

Königl. Preuß. Land- Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Fließen, Dach, Mauer- und Stiel-Ziegeln sind noch von vorzüglicher Güte auf der Ziegeley im Bischofswald gegen herabgesetzte Preiße zu haben, wozu die Anweisungen vom Kammerrath Knöpffler auf dem Dohm ertheilt werden.

Breslau. Es ist eine gelegene Baude am Ringe ohnweit der Riemerzeile auf kommende Ostern zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen beym Agent Wesner vor dem Sandthor in der Apotheke.

Breslau. Auf der Riemerzeile No. 2035 ist ein Gewölbe zu vermiethen, so wie auch der erste Stock, bestehend aus einer Stube und Alkowe vornheraus, nebst zugehöriger Küche, Keller und Bodengelaß. Auch ist in demselben Hause in der 2ten Etage vornheraus für eine oder 2 Personen eine Stube nebst Alkowe, mit oder auch ohne Meubles zu vermiethen. Diese Wohnunge und Gewölbe sind von Ostern an zu beziehen, und das Nähere bey dem Eigenthümer No. 2036. zu erfragen.

Breslau. Zu verkaufen ist in Marienau im Kretscham ein niedliches Gartenhäuschen, welches mit 5 Fenster und inwendig mit Tapeten ausgeschlagen ist, alles auf das Geschmackvollste eingerichtet. Näheres bey dem Hrn. Gißmann in Marienau zu erfragen.

Breslau. Aechten ungedörrten franz. Lucerne, ungedörrten Steuerschen Rothenklee und weißen Steinklee, Esparcette, franz und engl. Rheigras, hoher Acker-Spargel, Runkelrübenkörner, nebst allen übrigen Sorten Kräuter, Kohl, Sallat, Wurzel, Körner nebst Blumensaamen sind um die billigsten Preiße zu haben bey Mittmann et Beer, Schweidnitzergasse No. 788.

*) Bres-

*) Breslau. J. H. Haase Sohn et Comp. aus Potsdam empfehlen sich zu diesem Lätare-Markt mit einem wohl assortirten Lager von Baumwollenen, Floretseidenen, Seidenen, wollenen und zwirnenen Strumpfwaaren, baumwollenen und wollenen Herren- und Damen-Beinkleidern, auch dergleichen Säcke, wollenen baumwollenen Patent Herren- und Damen-Camisölern, wollenen Patent-Damen- und Kinderkleidern; allen Nummern engl. Patent-Strick-, Näh und Zeichengarnen und alle nur mögliche Gattungen lederne Handschuhe. Sie versprechen die möglichst billigsten Preiße und bitten um recht zahlreichen Zuspruch. Ihr Stand ist wie gewöhnlich in einer Baude an der Oder- und Nikolaigassen-Ecke.

*) Breslau. 2000 Rthlr. sind unter gewissen Bedingungen zu vergeben. Das Nähere auf dem Ketzerberge No 1147. beym Eigenthümer.

*) Breslau. Ein Student wünscht in den alten Sprachen, in der Geschichte und Mathematik Privatstunden, oder wenn es die Bedürfnisse erfordern, Elementar-Unterricht zu geben, oder eine Hauslehrerstelle am Orte ex contractu anzunehmen. Das Nähere bey der Lieutenantsfrau Weymann, großen Groschengasse No. 831.

*) Breslau. Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher gut rechnet und schreibt, kann auf einem Gute 1½ Meile von Breslau gegen eine billige Pension die Oeconomie erlernen. Das Nähere beym Schwerdtfeger Grell auf der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Pension wird für einen gut gesitteten Knaben, welcher die hiesigen Schulen besuchen will, bey einer solchen Familie nachgewiesen auf der Judengasse in der Dreyfaltigkeit No. 1893. zwey Treppen hoch.

*) Breslau. Zwey Gewölbe und 2 Schüttboden hart an der Oder gelegen, so wie einige Sommer-Wohnungen sind zu vermiethen. Das Nähere deshalb zu erfragen Carlsgasse No. 744.

*) Breslau. Schon tragbare Borsdorfer, Aepfelbäume, jüngern Goldpepins, seltene Birn, Aprikosen und Pfirsichen Arten sind noch zu haben im ehemaligen Waisgarten neben dem Birnbaume vor dem Oderthore.

*) Oppeln den 3. März 1823. Das wirthschaftliche Publikum benachrichtige ich hiermit, daß ich die Agentur der von Sr. Königl. Majestät mittelst Kabinetsordre vom 31sten Januar 1822. Allerhöchst genehmigten Berlinischen Hagel-Assecuranz-Gesellschaft in unbeschränkter Gegend übernommen habe. Ein jeder der seine Feldfrüchte für das laufende Jahr gegen Hagel-Schaden versichern lassen will, wird daher ergebenst ersucht, sich mit seinen Angaben vor dem 1. May bey mir zu melden, wo die Prämie nach den Bestimmungen des Instituts gegen einen Interimsschein in Empfang genommen, und die Vollziehung der Police von Seiten der Direction der Anstalt, durch mich besorgt wird. Ich bemerke ergebenst, daß dies In-

Institut von allen früheren dieser Art sich darin unterscheidet, daß gegen eine bestimmte Prämie die Versicherung übernommen wird. Die speciellen Bekanntmachungen darüber sind in meinem Comptoir einzusehen.

B. Kapuscinsky.

*) Canth. Bey dem Königl. Schloß Vorwerk hieselbst sind 100 Centner gut aufgekommenes Heu zu verkaufen. Neumann.

*) Akresfronze bey Winzig den 1. März 1823. In der hiesigen constanten Electoral-Heerde sind einjährige Sprung-Stähre zu 32 Rthl. und zu 21 Rth. 10 sgr. Cour. per Stück zu haben. Hagemann.

*) Breslau. Der Perüquier Wegener aus Berlin empfiehlt sich zu den bevorstehenden Breslauer Jahrmarkt mit sehr natürlichen Herrn- und Damentouren, gewebten Scheitelbinden mit und ohne Locken, Tollenkämme, Band- und Schiebebinden, Platten, Flechten und Locken aller Art, zum Haarwuchs beförderndes Oel, die Flasche zu 8, 6 und 4 gr., wie auch haarstärkende Pomade die Kruke zu 8, 6 und 4 gr. Cour., beydes von gutem Geruch. Ferner mit Bernstein-Schnüren, Pfeifenspitzen von Bernstein. Mein Stand und Bude ist auf dem Naschmarkt gegen den Kaufmann Hrn. Lehmann über, und mein Logis ist auf dem Naschmarkt No. 2024. beym Hauptmann v. Krohnhelm 2 Stiegen.

Berlin den 25sten Februar 1823. Mit Bezug auf unsre frühere Anzeige „Deutsch chynesische Tusche von Joh. Fr. Marckwort betreffend" bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir in der Provinz Schlesien, dem Herrn J. E. Singlier in Breslau und J. C. Cleemann in Gr. Glogau den Verkauf der Tusche zu den öffentlich bekannt gemachten festen Preißen übertragen haben.

J. J. Heyl et Comp.

*) Breslau. Wegen Aufhebung des Gewerbes eines Coffetiers und dessen schnelle Abreise von hier, sollen 2 noch im besten Zustande sich befindende Billards aus freyer Hand verkauft werden. Kauflustige können sich bey dem Auctions-Commissarius Hirschfeld in seinem Auctions-Comptoir, Brutgasse No. 1196. melden, um nähere Auskunft darüber zu erfahren.

*) Breslau. Der Vogelhändler Patulneck ist von Wien mit türkischen Spatzen oder mit türkischen Gesellschafts-Vögeln, nebst ein Paar gute Nachtigallen hier angekommen, und sind solche billigst auf der Nicolaigasse in der blauen Sonne zu haben.

*) Breslau den 7. März 1823. Mit betrübtem Herzen zeigen wir auswärtigen Verwandten und Freunden den am 5ten dieses Monats Abends ¾ auf 7 Uhr aus Alterschwäche erfolgten Tod unserer innigst geliebten Mutter, der Frau Barbara Elisabeth verehl. gewesenen Frohwein geb. Vogel an. Sie erreichte das schöne und frohe Alter von 74 Jahren 11 Monat, und war uns ihrer Umgebung

bis

bis zum letzten Augenblick ihres Hinscheidens das schönste Bild einer frommen und tugendhaften Mutter, Groß- und Urgroßmutter, um so größer ist aber auch ihr Verlust für uns, und sämmtliche Hinterbliebnen ihrigen. Sanft ruhe ihre Asche!

Christiane Arlt,) geb. Frohwein, als Töchter.
Dorothea Hartwich,)
3 Schwiegersöhne.
8 Enckel.
2 Enkel Schwiegersöhne.
2 Urenkel und übrige Verwandten.

*) Breslau. Wir finden uns jetzt veranlaßt hiermit bekannt zu machen, daß wir den bey uns als Lehrling gestandenen Gustav Seeliger schon ult. October a. p. als Handlungsdiener entlassen haben.

Jäckel et Schneider.

*) Breslau. Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeige ich hierdurch vom tiefsten Schmerz durchdrungen ergebenst an, daß den 5ten d. M. früh um 6½ Uhr meine gute Frau an einem heftigen Kindbettfieber ihr mir so theures Leben in einem Alter von 27 Jahren 2 Monate endete. Wer diese Gute kannte wird meinen tiefen Schmerz gewiß billigen, besonders da zwey unmündige Kinder den mir unersetzlichen Verlust mit mir betrauern.

C. A. Sympher.

*) Breslau. Aecht Eau de Cologne, engl. Prima Strickgarn, schottische Zwirn, Vigogne Wolle und spanische Strickwolle, wie auch Violin-Darmsaiten sind wieder angekommen und zu haben in billigen Preiß, Reuschegasse neben dem weißen Löwen am Salzring bey C. F Lieber.

*) Breslau. Zur Aufräumung eines Lagers sind Kattune zu Kleider und Möbel im Ganzen und Schnitt zu herabgesetzten Preißen zu haben, Reusche gasse am Salzringe neben dem weißen Löwen bey

Carl Friedr. Lieber.

*) Breslau. Das beliebte Stonsdorfer Bier, groses Packpapier und weißen Schrenz empfiehlt zur geneigten Abnahme.

J. G. Habelt auf dem Neumarkt zur blühenden Aloe.

*) Breslau. Drey schlagende Nachtigallen sind zu verkaufen, zu erfragen auf dem Fischmarkt bey der Frau Königen.

*) Breslau. Zu pachten wird gesucht ein gut gelegener Straßenkretscham, oder städtscher Gasthof. Anerbiethungen davon übernimmt in postfreyen Briefen

Johann Hoffmann, Nicolaigasse No. 155.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Dresden und Leipzig in einer ganz gedeckten Chaise in 3 Linden auf der Reuschengasse.

*) Bres-

*) Breslau. Ich werde wieder nach Ostern nicht nur mathematischen Unterricht überhaupt, sondern auch Unterricht in der praktischen Geometrie ertheilen.

Prudlo (im Mathiasstift.)

*) Breslau. Ein noch thätiger, schon früher als Rentmeister gedienter, mit den besten Zeugnissen versehener verheuratheter Mann, der blos wegen Verkauf eines Theils derer Güter außer Brod gekommen ist, bey denen er 17 Jahr als Rentmeister angestellt gewesen, sucht ein baldiges Wiederunterkommen in gleicher Art oder als Rechnungsführer. Derselbe versteht auch das Destilliren der Breslauschen Liqueure, und würde also auch dadurch einem großen Dominium noch vielen Nutzen verschaffen. Seine Frau, die ebenfalls noch sehr thätig ist, wünschte auch das Geschäfte als Wirthschafterin oder Ausgeberin zu übernehmen. Nähere Auskunft hierüber giebt in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr, der Stadtrath Herr Müllendorf zu Breslau, Schweidnitzergasse No. 768. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Es ist den 22sten Februar eine kleine silberne Theekanne mit zerbrochenem hölzernen Henkel gestohlen; wer zur Wiedererlangung behülflich, Albrechtsgasse No. 1399. zwey Treppen hoch Anzeige macht, erhält ein angemessenes Douceur.

*) Schloß Antheil Waltzen den 19ten Februar 1823. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch des Dorfes Waltzen Schloß Antheils Neustädter Creises auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur und den von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll und daher ein jeder, welcher dabei eine Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingrosation verbundenen Vorzugs-Rechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen drei Monaten, insbesondere aber in dem hiezu auf den 9ten Juni im Schloß Waltzen vor dem Gerichtsamte zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben habe, hierbei wird dem Publiko noch eröffnet, daß: 1) diejenigen welche sich binnen der bestimmten Zeit und in dem gedachten Termine melden, nach dem Alter und Vorzügen ihres Real-Rechts eingetragen werden sollen; 2) diejenigen, welche sich nicht melden ihr vermeintes Realrecht gegen den 3ten im Hypothekenbuch eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen; endlich aber, 4) denen, welche eine bloße Grund-Gerechtigkeit (Servitut) haben ihre Rechte nach Vorschrift des allgem. Land-Rechts Thl. I. Tit. 22. § 16, 17. und nach Anhang §. 58 zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch frei stehet ihr Recht nach dem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden eintragen zu lassen.

Das Philip Wallitzek Schloß-Antheil Waltzer Gerichtsamt.

*) Wartha den 20sten Februar 1823. Das reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Wartha subhastirt das zu Klein-Krauschen sub No. 31b. belegene auf 40 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des Gottlieb Otto ad instantiam Dominii und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 9. April d. J. Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann

zu

zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real = Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen aufgefordert solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt hierselbst.

Streckenbach, Justit.

Schloß Neurode den 8ten Februar 1823. Das reichsgräfl. Anton v. Magnisische Justizamt zu Neurode macht hierdurch öffentlich bekannt, daß auf Antrag der Erben des verstorbenen Gärtnerstellen-Besitzer Benedict Scholz zu Herrngrund, die Subhastation der Gärtnerstelle sub No. 17. daselbst unter die Jurisdiction der Herrschaft Neurode gehörig, nebst dazu gehörigen Acker und Wiesenland, auf 1010 Rthl. ortsgerichtlich abgeschätzt, verfügt worden ist. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine den 19ten April d. J. Vormittags 10 Uhr in unserer hiesigen Justiz = Canzley in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, unter den noch näher festzusetzenden Bedingungen daselbst, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger zur Anmeldung ihrer Ansprüche in dem Termine sub pöna präclusi et perpetui silentii vorgeladen.

Reichsgräfl. Anton v Magnisisches Justizamt.

Jauer den 26sten September 1822. Zum öffentlichen Verkauf des den Kaufmann Lindnerschen Erben gehörigen und in hiesiger Stadt sub No. 138. belegenen Hauses auf einem erblichen Biere, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. den 8ten Februar 1822. nach dem Bauanschlage auf 4043 Rth. nach der Nutzung aber auf 3215 rth. 10 sgr. abgeschätzt worden, sind Biethungstermine auf den 28sten Novbr. c. und den 23 Januar 1823. der letzte und peremtorische Termin aber auf den 20sten März 1823. auf hiesigem Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothequenbuch nicht constirende Real = Prätendenten, hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termin den 20sten März 1823. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche an das sub hasta gestellte Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 25. Februar 1823. Es sollen am 11. März c. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause No. 1478. in der Neustadt die zur Concursmasse des Tuchmacher Hillmich gehörigen Effecten, bestehend in den zur Tuchfabrikation nöthigen Geräthschaften, als Kratzmaschine, Spinnmaschine, Weberstühle, Betten, Leinen, Möbeln und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

*) Breslau den 4ten März 1823. Es sollen am 19ten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Gautierschen Hause auf der Albrechtsgasse die zur Nachlaßmasse des Director Gautier gehörigen Waaren und Effecten, bestehend in Rauch- und Schnupftabacken, Fabricken Utensilien, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräthe an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden

Der Stadtgerichts-Secretair Seger im Auftrage.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Raudten den 15ten Februar 1823. Christian Gottlieb Pusch hat die Dreschgärtnerstelle sub no. 28. zu Kniegnitz, von dem Gottfried Kretschmer den 4ten Februar 1821., um 465 rthl. Cour. erkauft.

*) Neudorf bei Oppeln den 7ten Januar 1823. Bei dem Gerichtsamte Niewe und Borkwitz ist der Kauf des Weiser, um die sub No. 14. zu Niewe belegene Mühle, für 565 Rthlr. confirmirt worden.

*) Patschkau den 15ten Februar 1823. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit die heut gerichtlich erfolgte Bestättigung des Kaufs des Franz Rost, um die Häuslerstelle des Philipp Luxs no. 85. zu Alt-Patschkau, pro 42 rthl. Cour. bekannt.

Gerichtsamt des Ritterguts Alt-Patschkau.

*) Neudorf den 20sten Januar 1823. Bey dem Gericht der Herrschaft Schurgast ist der Kauf des Stephan, um die sub no. 50. zu Weisdorf belegene Schmiede, für 1200 Rthlr. confirmiret worden.

*) Brieg den 20sten Februar 1823. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht hat der Chyrurgus Rothe der verwit. Gutsbesitzer Schlichting das Haus sub no. 83. am 17. Februar c., für 1200 rthl. abgekauft.

Dienstags den 11. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. X.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 14ten Februar 1823. Das im Fürstenthum Wohlau und dessen Herrnstädtschen Kreise gelegene und der verstorbenen verwitt. Rittmeister v. Frankenberg Ludwigsdorf, Pilippine Georgine Maximiliane geb. v. Frankenberg Ludwigsdorf gehörig gewesene, im Jahr 1820. nach der in der Registratur des unterzeichneten Ober-Landesgerichts zu inspicirenden landschaftl. Taxe auf 12425 Rthlr. 15 sgr. Cour. abgeschätzte Gut Hengwitz, worauf am 19ten October v. J. 13650 Rthlr. Cour. gebothen worden, soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf den Antrag des Königl. Pupillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau und der majorennen Erben in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Schmidt auf den 10ten Juny 1823. Vormittags um 11 Uhr im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses angesetzten Biethungs-Termine unter den in der gedachten Registratur einzusehenden Bedingungen verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert in dem Biethungs-Termine in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissionsräthe Kleitke und Morgenbesser und Justiz Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung des Königl. Pupillen-Collegii zu Glogau und der majorennen v. Frankenberg Ludwigsdorfschen Erben erfolgen wird. Uebrigens können die Kauflustigen, welche es vorziehen das Gut aus freier Hand zu kaufen sich in der Zeit bis zum Biethungs-Termine mit ihren Vorschlägen in frankirten Briefen an den Vormund Königl. Ober-Landesgerichts-Rath v. Frankenberg Ludwigsdorf zu Glogau wenden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 3ten Jannar 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Stude zugehörige Haus Nro. 525. auf dem Roßmarkt belegen, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 11830 Rthlr. und zu 6 pro Cent auf 9858 Rthlr. 10 sgr. nach dem Material-Werth aber im Durchschnitt auf 9202 Rthl. 18 sgr. 3 pf. Courant abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll.

Demnach

Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 1sten April und den 3ten Juny besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 12ten August Vormittags um 10 Uhr vor dem Justizrath Rhode in unserem Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subbastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Stadtgerichts.

*) Oels den 24sten Januar 1823. Das herzoglich Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des in dem Fürstenthum Oels und zwar zu Pawelau in der Herrschaft Medzibor sub No. 2 gelegene, dem Bauer Balthasar Dubielzig gehörigen Bauerguts zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachtes Gut zu kaufen Willens und vermögend sind ein in den drey Terminen den 7ten April, den 7ten May 1823., besonders aber in dem letzten Termine, den 9ten Juny 1823 weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnißes (eingehen, mehr angenommen werden können Vormittags um 9 Uhr in dem Amtshause zu Medzibor vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Cammerrath Thalheim zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 689 Rthlr. 25 sgr. 6. d'. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Cammerrath Thalheim zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur so wie in Medzibor in dem Amtshause nachgesehen werden.

Heyde-Gersdorf bei Waldau den 7. September 1822 Das Gerichtsamt zu Heyde-Gersdorf macht hierdurch bekannt, daß zur Subhastaton des dem verschuldeten hiesigen Hausbesitzer und Zugemüßhändler Johann Gottlieb Altmann zugehörigen im Niederdorfe gelegenen Hauses mit 41 Scheffel 1 Viertel 2 Metzen pfluggängigen Lande- und Wiesewachse nach Dresdner Maas Aussaat gerechnet, und welches mit letzterm auf 6048 Rthl. gewürdert worden. Drey Termine und zwar: den 3ten December 1822., 4ten Februar 1823., 15ten April 1823. künftigen Jahres 1823. wovon der letztere peremtorisch ist, anberaumt worden und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zugleich ein, in diesen Terminen besonders aber in dem zuletzt peremtorisch anstehenden Termine den 15ten April 1823. Vormittags um 10 Uhr vor hiesigen Gerichtsamte entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Gevollmächtigten zu erscheinen, ihre Gebothe zu eröffnen und sodann

das

das Weitere und was nach §. 404. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung stattfindet gewärtig zu sein. Uebrigens kann die über dieses Grundstück ausgenommene Taxe in hiesigen Gerichtskretscham eingesehen werden.

Das Gerichtsamt allhier.

Reitsch, Justit.

Neisse den 6ten December 1822. Das Königl. Fürstenthums-Gericht zu Neisse macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Bauers Anton Alder das dem Bauer Michael Görlich zugehörige No. 67. zu Altewalde im Neisser Kreise belegene freie, von der rittermäßigen Scholtesey herrührende Gut von 14 Ruthen Acker, wozu drey Marnstücke und ein Waldstück gehörig, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2548 Rthl. 6 sgr. 8 pf. Courant abgeschätzt ist, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten in den hierzu anberaumten Terminen, nämlich den 8ten März 1823. und den 10ten May 1823. besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 12ten July 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath v. Wittich in unsern Partheienzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Reinerz den 26. Januar 1823. Das auf der Glätzer Gasse hierselbst belegene im Hypothekenbuche mit No. 89 bezeichnete brauberechtigte Haus nebst Obstgarten, Pflanzebeeten und 12 Morgen 5 Q. R. leedige Aeckern, welches gerichtlich auf 1385 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in denen dazu auf den 18ten Febr., den 26sten März und 17. May c. a. bestimmten Terminen öffentlich verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige laden wir daher hierdurch ein, in diesen Terminen von denen der letzte peremtorisch ist, vor uns Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Taxe und Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Haynau den 22sten November 1822. Wir machen hierdurch öffentlich bekannt, daß das auf 7829 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte, zur Concursmasse des allhier

hier gestorbenen Kaufmann Friedrich Rost gehörige am Markt gelegene ehemals dem Kaufmann Schubert zugehörig gewesene Haus No. 106. hieselbst auf Antrag des Concurs-Curatoris subhasta gestellt, und die Termine zum öffentlichen Verkauf auf den 5ten Februar, den 2ten April und den 11ten Juny 1823. Vormittags 11 Uhr wovon der letzte peremtorisch ist, angesetzet worden. Dies wird allen denen hierdurch bekannt gemacht, die dies Haus zu kaufen gesonnen und zu besitzen und bezahlen fähig sind und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag unter Zustimmung der Real-Gläubiger und Concurs-Curatoris zu gewärtigen. Die Taxe dieses Hauses ist auch in unsrer Registratur auf dem Rathhause täglich nachzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwen den 13ten November 1822. Das in der Stadt Löwen Briegschen Kreises sub No. 55. gelegene brauberechtigte Haus, wozu $3\frac{2}{4}$ Scheffel Acker gehört und welches deductis deducendis auf 321 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt werden. Die Licitations-Termine haben wir auf den 23sten Januar, 24sten Februar und peremtorie den 26sten März 1823. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung hierdurch einladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfahren sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Heute und folgende Tage werde ich auf der Schweidnitzergasse im goldnen Löwen diverse Mode-Schnittwaaren, welche aus bunten Calicots, Merinos, Bombassins, Nanquins, Westen- weißen Zeugen, Ginghams aller Arten Umschlage-Tüchern bestehen, gegen baare Bezahlung meistbiethend versteigern.

Lerner, Auctions-Commissarius.

*) Breslau. Montags den 17ten März Vormittags um 9 Uhr werde ich im Pokoyhofe auf dem Judenplatze 10 Kuffen alte Oberunger-Weine und Ausbrüche mit Lager versteuert an die Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigern. Hirschfeld, Auct. Commiss.

Citatio Creditorum.

*) Breslau den 17. Januar 1823. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenants und Commandeurs Herrn v. Hedemann zu Herrnstadt vom 19. December v. J. werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Casse des 2. (Leib-) Husaren-Regiments aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis ult. December 1822. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Behrends auf den 13ten Juny a. c. Vormittags um

11 Uhr

11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissionsräthe Klettke und Ludwig in Vorschlag gebracht werden an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt und nur an die Person desjenigen mit welchen sie contrahirt haben werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 28sten Januar 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 38460 Rthl. 9 sgr. 2 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 56218 Rthlr. 26 sgr. 11 d'. belastete Vermögen des Kaufmann Friedrich Wilhelm Rauer am 29sten Octbr. 1822. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 11ten Juny Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Witte angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Hrn. Justiz-Commissarien Conrad und Neumann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und die Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwann vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Breslau den 28sten December 1822. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der im Monat September 1821. hier verstorbenen Wilhelmine Heinrich und namentlich die verwitt. Grosjean geb. Meinasov wie deren Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem auf den 12. Decbr. 1823. früh um 10 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Referendarius Hopff entweder in Person oder, durch einen zuläßigen Bevollmächtigten oder wenigstens schriftlich zu melden und von ihrem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, bey ihrem Ausbleiben aber zugewärtigen, daß das in unserm Deposito befindliche Vermögen denen sich etwa meldenden und gehörig legitimirenden Erben bey deren Ermangelung hingegen als ein herrnloses Guth der hiesigen Kämmerey oder dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird.

Das Königl. Stadgericht.

Breslau den 10ten December 1822. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz werden der Posamentier-Geselle Johann George Dittrich, welcher seit länger den 30 Jahren nichts von sich hat hören lassen, oder die von ihm

etwa

etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Rambach auf den 25sten October 1823. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine in unserem Geschäftslocale entweder in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten oder wenigstens schriftlich zu melden und von seinem oder ihrem Leben und Aufenthalt überzeugende Nachricht zu geben. Bei dem Ausbleiben des Dittrich aber wird derselbe für todt erklärt und sein im hiesigen waisenamtlichen Depositorio befindliches Vermögen den sich etwa meldenden Erben und Erbnehmern bei deren Ermanglung hingegen dem Königl. Fisco oder der hiesigen Cämmerei als ein herrnloses Gut zugesprochen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 18ten September 1822. Die nachstehend genannten Pfandbriefe: Heinrichau M. G. No. 108. 1000 Rthl., welcher dem Wassermüller Börner zu Wiesau bey dem am 10ten April 1818. daselbst gewesenen Brande angeblich verbrannt ist, Schlause und Olbersdorf M. G. No. 20. 400 Rthlr., welcher dem Gerichts-Scholzen Großmann zu Neu-Grochwitz nach dessen Anzeige entwendet worden, werden hiermit nach §. 126. und 127. Tit. 51. Thl. I. der Gerichts-Ordnung aufgebothen, und sonach die etwanigen unbekannten Inhaber edictaliter aufgefordert, sich bis zum Interessen-Termin Johannis 1823. spätestens aber den 8ten August kommenden Jahres Vormittags 10 Uhr im Cassen-Zimmer des Haupt-Landschafts-Hauses hieselbst zu melden und ihre Ansprüche anzubringen, widrigenfalls die hier genannten Pfandbriefe gänzlich amortisirt, an deren Stelle neu ausgefertiget, solche den Extrahenten ausgehändiget, die aufgebothenen Pfandbriefe aber in den Hypothekenbüchern und Landschafts-Registern gelöscht und darauf, wenn sie auch je wieder zum Vorschein kommen sollten, von der Landschaft-Zahlungen sowohl an Capital als an Zinsen niemals geleistet werden würden.

Schlesische General-Landschaft-Direction.

Glatz den 23. Aug. 1822. Von Seiten des freiherrl. v. Münchhausenschen Niederschwedeldorfer Gerichtsamts wird hiermit der Ignatz Höcker aus Niederschwedeldorf, welcher im J. 1787. unter das Militair zu dem grünen Freibataillon genommen worden, und welcher in Reichenbach bis 1792 gestanden, von da aber noch im Jahre 1792 mit nach Pohlen marschiert, und den pohl. Feldzug mitgemacht, seit dieser Zeit der von seinem Leben und Aufenthalte aller Nachforschungen ungeachtet, keine Nachricht eingegangen, auf den Antrag seiner leibl. Schwester Namens Johanna Höcker verehl. Geyer zu Neuwillmsdorf dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwannige Erben binnen 9 Monaten vom 9. Sept. d. Jahres an gerechnet, späteste s aber in dem auf den 12ten Juni 1823. Vormittags 9 Uhr anberaumten präclusivischen Termine sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle in der Gerichtskanzley zu Niederschwedeldorf entweder in Person einfinden oder schriftlich melden und weitere Anweisung, im Fall des Außenbleibens aber gewärtigen solle, daß er, Ignatz Höcker per Sententiam für tod erklärt und sein Vermögen den als nächsten Erben sich legitimirenden Anverwandten zur freien Disposition überlassen werden wird, auch diejenigen, welche sich nach ergangener Präclusoria als gleich nahe oder näheren Erben ausweisen möchten, für schuldig erachtet werden von den als rechtmäßigen Erben angenommenen Anverwandten weder Rechnungslegung noch sonst einem Ersatz

satz der gezogenen Nutzungen zu fordern, sondern sich lediglich mit dem zubegnügen, was alsdann von dem Vermögen noch vorhanden sein dürfte.

Das Freiherrlich v. Münchhausensche Niederschwedeldorfer Gerichtsamt.

Leobschütz den 5. Febr. 1823. Von dem Justizamte des Distrikts Katscher werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 21sten Nov. 1814./, über die Eintragung von 49 Rthlr. 14 gr. 10⅔ pf. für die Johann Gehrschen Kinder auf der sub No. 15. im fürstl. Krottfelde gelegene Häuslerstelle, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand,- oder sonstigen Briefsinhaber, einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, auf den zu deren Anmeldung den 15ten April früh um 9 Uhr in Leobschütz anstehenden Termine persönlich oder per Mandat. zu erscheinen und die nöthige Erklärung ad Protoc. abzugeben. Sollte in diesem Termine Niemand erscheinen, so wird das Instrument als amortisirt erklärt und sie werden mit ihren Ansprüchen präcludirt werden.

Das Justizamt des Distrikts Katscher. Lautner.

Groß-Glogau in Schlesien den 7ten August 1822. Nachdemauf Todeserklärung der beiden im Dorfe Kraschen bey Guhrau in Niederschlesien gebornen, bey der im letzten Kriege um Leipzig den 18ten October 1813. gelieferten Schlacht, vermißten Königl. Preuß. Soldaten Benjamin Nitschke, Angerauszugs-Häusler, und Georg Friedrich Kerber angetragen und Terminus auf den 10. Juni 1823. Vormittags, vor Unterschriebenem an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst angesetzt worden, wo gedachte, Nitschke und Kerber Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalte geben sollen, als werden hiermit dieselben, als auch die von letzterm etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer, unter denen die am 9. October 1757. zu Gleinig bei Guhrau geborne Anna Hedwige, Tochter des Dienstknechts Ludwig, Schwester der Mutter des Kerber und deren ersterer Tod nicht mit Gewißheit zu ermitteln, innen begriffen, citiret, zu, oder auch vor dem Termine sich schriftlich oder persönlich in der Registratur zu melden und daselbst weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß mit den Todeserklärungen des Nitschke wie Kerber vorgegangen und das von des letztern voriges Jahr verstorbenen Mutter ihm nachgelassenen Vermögen und zwar wenn sich auch die hier mit citirte Ludwigen nicht meldet, den nächst folgenden Erben ausgeantwortet, der Ehefrau des Nitschke aber eine andere Verheirathung sofort nachgelassen werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt des hiesigen vormaligen Jungfräulichen Klosters ad St. Claram beym heiligen Kreutz. Weißflog.

*) Glogau den 31sten Januar 1823. Alle unbekannten Erbschafts-Prätendenten des am 11ten März v. J. hier verstorbenen Ober-Landesgerichts-Canzley-Directors, Hofraths Bredow, dessen Nachlaß zwar gegen 200 Rthlr. beträgt von den bereits angemeldeten Gläubigern des Defuncti aber fast gänzlich in Anspruch genommen wird, werden hierdurch öffentlich vorgeladen in Termino den 8ten Decbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Referendario Baron v. Rothkirch auf dem hiesigen Ober-Landesgericht persönlich oder durch hinreichende Informirte mit gerichtlich beglaubigter Special-Vollmacht versehene hiesige Justiz-Commissarien zu erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der rc. Bre-

dowsche

dowsche Nachlaß als herrnloses Gut dem Königl. Fisco zugesprochen werden wird. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Um dem Wunsche mehrerer meiner resp. Herren Abnehmer zu genügen, habe ich mir aus Wien ungarischen Schnupftaback kommen lassen, welchen ich als ganz vorzüglich empfehlen kann und möglichst billig verkaufe. Gustav Häusler, äußere Ohlauergasse im grünen Strauß.

*) Breslau. Wir haben so eben eine Parthie feine niederländ. Tücher erhalten, die wir zu sehr billigen Preiß unsern Freunden zu geneigter Abnahme empfehlen. H. Hickmann et Comp.

Breslau den 28sten Januar 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern, des zu Münsterberg am 26sten Juny 1811. verstorbenen Pastor George Gottlob Brünck die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drei Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen sechs Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

Ratibor den 7ten Januar 1823. Da bei dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht auf Ansuchen des Kammerherrn Louis v. Strachwitz das im Pleßner Kreise belegene freie Allodial-Rittergut Czyssowka nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll und die Biethungs-Termine auf den 10ten May, den 11ten August und besonders den 15ten November 1823. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Commissario Herrn Ober-Landesgerichtsrath Flögel angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Rittergut nach der davon (durch die Oberschlesische Landschaft im Jahr 1822. aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 13896 Rthl. Cour. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungs-Termine welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle. Den am hiesigen Orte unbekannten Kauflustigen werden die Justiz-Commissarien Stöckel, Stiller und Cuno in Vorschlag gebracht. Uebrigens wird bemerkt, daß diejenigen Interessenten, welche sich bei der Festsetzung der Taxe nicht beruhigen wollen, nach Art XXXVIII. und XXXIX. der declaratorischen Bestimmungen zum landschaftl. Reglement zwar der Rekurs dagegen frei steht, daß dieser jedoch bei Verlust des Rechts dazu spätestens 14 Tage vor dem nächsten Fürstenthumstage bei dem Oberschlesischen Landschafts-Collegio hieselbst angebracht werden muß.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Beylage

zu Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 11. März 1823.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Wohnungen zu vermiethen zum Oster-Termin, sowohl große als kleine auf der Odergasse im Hause No. 2090. zum grün Kegel, worüber nähere Nachricht ertheilt, seitwärts über in Nro. 271. eine Stiege hoch die verwit. Frau Kupferschmidt Körber.

*) Breslau. Sollten gebildete Eltern gesonnen seyn, ihren Töchtern für ein billiges Honorar einen sorgfältigen Unterricht in weiblichen Arbeiten geben zu lassen, so erfahren sie das Nähere auf dem Neumarkt neben den 3 Tauben zwey Stiegen hoch.

*) Breslau. Frischer, fließender und gepreßter Cawiar, geräucherter und mar. Lachs, Bricken, Branschw. Wurst, Hamb Rauchfleisch, franz. Champignons, Pfeffergurken und Trüffeln in Oel sind zu haben F. A. Stenzel, Albrechtsgasse.

*) Breslau. Dem musikliebenden Publikum zeigen wir ergebenst an, daß Mittwoch am 12ten März der musikalische Verein der Studierenden im Musiksale der Universität folgende Stücke aufführen wird: God save the King nach der Bearbeitung des Hrn. Musikdirector Berner. Das Veilchen von Herrn Kapellmeister Schnabel. Das Vater Unser von Klopstock und Naumann. Billets für 10 sgr. Cour. sind beym Hrn. Pedell Frese zu bekommen. Der Anfang um 7 Uhr.

C. J. Hoffmann. Bienwald, im Auftrage des Vereins.

*) Käntchen bey Schweidnitz. Bey dem Dominio sind sehr schöne Erlen und Birkenpflanzen zu verkaufen.

*) Breslau. Verschiedene Sorten gut und dauerhaft gebaute Instrumente sind billig zu haben auf der Reuschengasse im Rothenhause bey

C. Kreyßig, Instrumentmacher.

*) Breslau. Eine Gouvernante, welche nebst den gehörigen weiblichen Arbeiten, musikalisch und der franz Sprache kundig ist, kann Ostern oder Johanni in der Nähe von Breslau ein gutes Unterkommen finden. Das Nähere sagt der Agent Müller in der Windgasse No 200.

*) Breslau. In dem an der Promenade belegenen neu erbauten Hause No. 1527. in der Neustadt ist zu Ostern eine Wohnung von 2 Stuben nebst Alkowen zu vermiethen. Das Nähere beym Eigenthümer.

a) Bres-

*) Breslau. Ein kleines Haus zum alleinigen Gebrauch, worin zwey Stuben und das nöthige Beygelaß, ist nebst einer Werkstatt und einer Remise für einen Feuerarbeiter oder sonstigen Gewerbetreibenden auf Ostern zu vermiethen. Das Nähere No. 1. Ohlauerthor.

*) Breslau. Nur durch die Geschicklichkeit und die Bemühung des Hrn. Medicinalrath Professor Dr. Andree wurden bey der am 3ten März erfolgten äußerst schweren Entbindung meiner Frau geb. Knetschowsky, Mutter und Kind erhalten. — Ihm danke ich also außer dem Leben meiner Frau, auch Vaterfreuden, die mir vor 5 Jahren auf dieselben Hülfe ist zu Theil geworden, unvermögend, solche zu belohnen, erlaube ich mir meine innigste Dankbarkeit hiermit öffentlich auszusprechen. W. May, Schneidermeister.

*) Berlin den 7ten März 1823. Das unterzeichnete Promessen Comitee giebt zur 5ten Ziehung der Prämien-Staatsschuldscheine, Promessen aus, jedoch verkauft es nicht in geringeren Parthien als 200 Stück. Nähere Auskunft ertheilt das Büreau Werderschen Markt No. 6 in Berlin. In kleinere Parthien als 200 St. verkauft sie in Breslau das Handlungshaus S. Baruch.

Promessen-Comite.

Gebrüder Benecke. Anton Beudemann. J. Crelinger. Z. Friebe. C. Heine. M. Jacobson. Mendelsohn et Fränckel. Mechow et Tielsch. D. J. Rieß. Carl W. J. Scholtz.

*) Breslau. Auf der äußern Ohlauergasse in Nro. 1109. im 2ten Stock ist eine gut meublirte Stube nebst Alkowe zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst zu erfragen.

*) Breslau. In der angenehmsten Gegend an der Promenade sind noch einige nicht zu große Logis mit allen Bequemlichkeiten bezogen werden. Auskunft wird ertheilt vor dem Sandthor im Lummerschen Hause 3 Stiegen hoch linker Hand.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publikum mache hiermit bekannt, daß bey mir jederzeit alle Sorten Regen- und Sonnenschirme zu haben sind, seidne, baumwollne und leinwandne, mit und ohne plattirte Stöcke zu den allerbilligsten Preißen. Auch können Paraplümacher immer Vorrath finden. Das plattirte Messingzeug, ein ganzer Beschlag kostet 25 sgr. Cour., 12 Dutzend Knöpfe No. 1. kostet 2 Rthlr., 12 Dutzend Nro. 2 1⅓ Rthlr., 1 Dutzend Zwingen 1 Rthlr. 18 sgr., Stöcke und Krücken mit Plätel und Ring das Stück 6 sgr. Ich bitte um gütige Abnahme, wohne auf der Nikolaigasse No. 164. am Schwibbogen beym Gräupner Hrn. Stache.

Theodor Pfeiffer, Sonnen- und Regenschirm-Verfertiger.

*) Breslau. In dem Baron Zedlitzschen ehemals Adolphschen Hause am Ringe ist der 2te Stock und einige kleine Wohnungen zu vermiethen und durch Ernst Wallenberg, Ohlauergasse No. 1103. das Nähere zu erfragen.

*) Bres-

*) Breslau. Vor dem Nicolai-Thor auf der Friedrich Wilhelmsstraße No. 45. ist von bevorstehende Ostern an eine bequeme Wohnung nebst allem Zubehör zu vermiethen. Das Nähere bey der Eigenthümerin.

*) Breslau. In No. 1751. dem Ober-Landesgerichtsgebäude gegenüber ist eine Wohnung nebst Zubehör auf Ostern zu beziehn. Das Nähere daselbst am Sandthor in der Schmiede.

*) Breslau. Nachdem ich eine Parthie gemusterte Seidenzeuge und Umschlagetücher, von einer auswärtigen Handlung in Commission erhalten, und nicht gern zu rücksenden möchte, bin ich Willens, solche zu dem Einkaufspreiße auch im Einzeln abzulassen. Verbunden mit dieser Anzeige bin ich so frey, mein sämmtliches gut sortirtes Mode-Schnittwaarenlager in gütigen Andenken zu bringen, mit Zusicherung der billigsten Preiße und reellster Bedienung. Auch ist bey mir der ächte v. Schützsche Gesundheitstaft nebst Gebrauchs-Zettel zu haben.

Löbel Oppenheimer, Salzring No. 11.

*) Breslau. Ein junger Mensch von guter Erziehung, der geneigt ist die Malerey zu erlernen, erfährt das Nähere auf der Hummerey im rothen Hirsch bey dem Drechsler Hrn. Preuß.

Carolath den 4ten September 1822. Der Erb- und Gerichtsscholz Johann Gottfried Hoffmann zu Kuhnau bei Neustädtel hat sich für Zahlungsunfähig erklärt und durch das Decret vom heutigen Tage ist der Concurs über sein Vermögen eröffnet worden. Allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner Hoffmann etwas an Geld, Sachen, Effecten, oder Brieschaften hinter sich haben, wird daher hiermit aufgegeben, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte hierüber fördersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Gerichts-Depositum abzuliefern, widrigenfalls und wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, sondern zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden würde. Zur Anmeldung aller und jeder Forderungen an den Gemeinschuldner Hoffmann haben wir einen Connotations-Termin auf den 11ten April 1823. Vormittags 6 Uhr präfigirt. Alle unbekannte Gläubiger des ꝛc. Hoffmann werden daher hiermit vorgeladen, gedachten Tages und Stunde vor dem Fürstenthums-Gericht hieselbst in Carolath in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Ansprüche an die Concurs-Masse zum Protocoll anzuzeigen, diejenigen hingegen, welche sich in Person zu sistiren, behindert sein sollten, wird der Kanzley-Inspector Seuftleben und der Kanzlist Altmann hieselbst zu Mandatarien vorgeschlagen, an den einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Diejenigen Gläubiger, welche im erwähnten Termine weder persönlich noch durch Bevollmächtigte erscheinen würden, haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Hoffmannsche-Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewi-

ges

ges Stillschweigen auferlegt werden soll. Zugleich wird die zur Hoffmannschen Concurs-Masse zu Kuhnau belegene Erbscholtisey, welche nach dem gerichtlich aufgenommenen Nutzungs-Anschlage auf 6483 Rthlr. Courant mit Ausschluß der Wohn- und Wirtschaftsgebäude und des unbedeutenden Inventarii abgewürdigt worden ist, subhasta gestellt, die diesfälligen Licitations Termine Behufs des öffentlichen Verkaufs dieses Fundi sind auf den 4ten December 1822., den 6ten Februar 1823 und den 11ten April 1823. Vormittags 9 Uhr, von welchen letzterer peremtorisch ist, bestimmt worden. Kauflustige und Besitzfähige laden wir unter einem vor, in jenen Terminen, vorzüglich aber in Termino peremtorio den 11ten April 1823. Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht hieselbst zu Carolath zu erscheinen, ihre Gebothe ad Protocollum zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden die Hoffmannsche Erbscholtisey nach vorhergegangener Einwilligung der Real Creditoren unwiderruflich zugeschlagen, mithin auf später eingehende Gebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden würde.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Seeliger.

Wartenberg den 31sten Januar 1823. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Acker-Bürger Johann Dyrbach durch das ad instantiam seiner Verwandten ergangenen Erkenntniß vom 21. Januar 1823. pro prodigo erklärt worden. Es wird daher ein jedermänniglich nach §. 26. und 34. P. I. Tit. 38. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung: 1. hierdurch gewarnt, sich mit demselben in keine Geschäfte ohne Zuziehung seiner Vormünder einzulassen, indem er es sich entgegengesetzten Falles selbst beyzumessen hat, wenn das Geschäft nach den Gesetzen für nichtig erklärt wird. 2. Eben so wird ein jeder, welcher dem ꝛc Dyrbach Sachen, Geld ꝛc. schuldig ist, hierdurch angewiesen, diese schuldigen Dinge keinesweges an den Dyrbach selbst zu entrichten, sondern lediglich ad Depositum unsers Gerichts abzuführen, widrigenfalls er sich es selbst beyzumessen hat, wenn die Zahlung für ungültig erklärt und er zur anderweiten Zahlung ad Depositum angehalten werden wird.

Fürstl. Curländ. freyStandesherrl. Gericht.

Lessing.

Pohl. Wartenberg in Schlesien den 17. Febr. 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Pag. I. Tit. 17. des allgemeinen Landrechts, denen etwa noch unbekannten Gläubigern der am 26sten Februar 1822. verwit. verstorbenen Frau Landes-Hauptmannin Gräfin Sophie Gottliebe Erdmuthe v. Salisch, geb. v. Schimonska auf Dalbersdorf hiesigen Creises die am 13ten m. c. vollzogene Theilung ihrer Verlassenschaft unter ihre hinterlassenen Kinder und Enkelkinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an ihre Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drei Monaten in Ansehung der Auswärtigen aber binnen sechs Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben und nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Fürstl. Curländisch Frey Standesherrl. Gericht.

Mittwochs den 12. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. X.

Bekanntmachung.

Mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 7ten Decbr. v. J. haben des Königs Majestät zu bestimmen geruhet, daß wegen der nach dem Art. 30. des Pariser Friedens vom 30sten May 1814. dem Preußischen Staate zur Last fallenden und nach den Bestimmungen der frühern Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 3ten Februar 1820. zu befriedigenden Ansprüche der Staats-Bau-Gläubiger aus der franz. Verwaltungs-Zeit in den neu und wieder eroberten Provinzen, welche ihre Bauwerke am letzten December 1812. noch nicht beendiget hatten, nunmehr ein Schluß-Liquidations-Verfahren eingeleitet und ein öffentliches Aufgeboth dahin erlassen worden, daß alle noch unberichtigten Forderungen dieser Art, sie mögen aus der Civil- oder Militair-Verwaltung herrühren, und bey irgend einer Behörde bereits angemeldet worden seyn oder nicht, binnen einer Präclusiv-Frist von drey Monaten von dem Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an gerechnet, bey dem Ministerio des Schatzes angemeldet werden müssen. Das unterzeichnete Ministerium bringt diese Allerhöchste Verordnung Behufs der Beachtung von Seiten der noch unbefriedigten Interessenten hiermit zur öffentlichen Kenntnis, mit dem Beyfügen, daß alle und jede bis zum Ablauf der vorgedachten Präclusiv-Frist nicht besonders angemeldeten Ansprüche der gleichmäßigen Allerhöchsten Bestimmung zufolge, alsdann ohne Weiteres für präcludirt und ungültig geachtet werden sollen.

Berlin den 4ten Februar 1823. g)

Ministerium des Schatzes.

(gez.) v. Lottum.

Zu verkaufen.

Breslau den 17ten May 1822. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Gläserschen Erben die Subhastation des im Fürstenthum Münsterberg und dessen Münsterbergschen Creise gelegenen freien Allodial-Ritterguthes Nieder-Kunzendorf mit dem dazu gehörigen sogenannten Löwengute, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1821. nach der dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Pro-

clama

clama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 29620 Rthlr. 29 sgr. 6 pf. und Behufs der Subhastation im Jahr 1822. auf 30470 Rthlr. 29 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 12ten July d. J. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nehmlich den 11ten October 1822. und den 10. Januar 1823., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 12ten April 1823. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Höpner im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Klettke, Morgenbesser und Nowag vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulassen keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Glogau den 18ten December 1822. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sub No. 36. zu Jätschau belegene Ignatz Klaschkesche Halbgärtnerstelle, welche auf 338 Rthlr. Courant gewürdiget worden ist, auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden soll, und der 2te April 1823. zum Biethungs-Termine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorich ist Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigem Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Hirschberg den 28. Januar 1823. Das zu Buschvorwerk sub No. 81. im Hirschbergschen Creise gelegene, ortsgerichtlich auftragsweise, unterm 20. December 1822 auf 186 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigte Haus wird auf den Antrag eines Real-Creditors, im Wege der Execution, in Termino den 16. April d. J. in der Gerichts-Canzley zu Buschvorwerk öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, unter der Bemerkung eingeladen werden, daß auf spätere Gebothe keine Rücksicht genommen werden kann, und die Kaufs-Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Das Patrimonial-Gericht des Adlich v. Wachsmannschen Gutes Buschvorwerk.

Fran-

Frankenstein den 9ten Januar 1823. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die dem verstorbenen George Glatzer sub No. 16. zu Ober-Lampersdorf gehörig gewesene dorfgerichtlich auf 100 Rthlr. Courant detaxirte resp. Frei- und Weberstelle, wobei sich ein Garten und 2½ Scheffel alt Breslauer Maas Aussaat befinden, präfigirt zum alleinigen Bietungs-Termin den 3ten April d. J. früh um 10 Uhr auf der Orts-Canzleistube und ladet Kauflustige Besitz- und zahlungsfähige ein, sich zu melden, darauf ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß solche dem Meist- und Bestbiethenden wenn Umstände nicht eine Ausnahme zuläßig machen, werde zugeschlagen werden.

Das v. Thielau Lampersdorfer Gerichtsamt.

Hirschberg den 27sten Januar 1823. Das zu Arnsdorf sub No. 29. gelegene, ortsgerichtlich auf 43 Rthlr. Courant abgeschätzte Prescher'sche Neuhaus wir ad instantiam eines Real-Creditors, im Wege der Execution auf den 24. April d. J. in der Gerichts-Canzley zu Arnsdorf subhastirt, und es werden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Bemerkung hiermit eingeladen, daß die Regulierung der Bedingungen in Termino geschiehet, und auf spätere Gebothe keine Rücksicht genommen werden kann.

Das Patrimonial-Gericht der hochgräfl. von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Neisse den 21sten Januar 1823. Das Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht zu Neisse macht hierdurch öffentlich bekannt, daß die im Herzogthum Grottkau und dessen Kreise belegene Güter Zauritz und Mögwitz, welche von der hiesigen Fürstenthums-Landschaft Behufs der Subhastation, laut der am 12ten Decbr. 1822. festgesetzten in unserm Partheienzimmer in den gesetzlichen Amtsstunden einzusehenden Taxe auf 18296 Rthlr. 12 sgr. 11 pf. Cour. zu 5 p. C. gerechnet, abgeschätzt worden, auf Andringen zweier Real-Gläubiger, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden sollen. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach eingeladen in den angesetzten Biethungs-Terminen den 13ten May c., den 8ten August c., insbesondere aber in dem letzten peremtorischen Termin den 4ten November c. vor dem ernannten Commissario Herrn Justizrath Schuberth in dem Terminszimmer des Königl. Fürstenthums-Gericht hierselbst, Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch einen wohlunterrichteten Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien Ewes, Mittelmann und Gölich in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Gebothe, nachdem die Bedingungen in Termino werden bekannt gemacht werden abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Gläubiger erfolgen und nur auf solche Nachgebothe, welche gesetzlich zuläßig sein werden, Rücksicht genommen werden wird. Nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder wird die Löschung der sämmtlich eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar ohne Produktion der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Hirschberg den 27sten Januar 1823. Das zu Steinelsen sub No. 193. gelegene, ortsgerichtlich auf 31 Rthlr. 20 sgr. Courant abgeschätzte Erbe'sche Kleinhaus, wird ad instantiam eines Real-Creditors im Wege der Execution auf den 24sten April d. J. in der Gerichts-Canzlei zu Arnsdorf subhastirt und es werden-

den hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Bemerkung eingeladen, daß die Regulierung der Bedingungen in Termino geschieht und auf spätere Gebothe keine Rücksicht genommen werden kann.

Das Patrimonial-Gericht der hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Hirschberg den 28. Januar 1823. Das zu Buschvorwerk sub No. 25. im Hirschbergischen Kreise gelegene, ortsgerichtlich austragsweise unterm 20. December 1822. auf 77 Rthlr. 25 sgr. Courant gewürdigte Freihaus, wird auf den Antrag eines Real-Creditors, im Wege der Execution, in Termino den 16. April d. J. in der Gerichts-Canzlei zu Buschvorwerk, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, unter der Bemerkung eingeladen werden, daß auf spätere Gebothe keine Rücksicht genommen werden kann, und die Kaufs-Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Das Patrimonialgericht des adlich v. Wachsmannschen Gutes Buschvorwerk.

Pohlnisch-Nettkow bei Grünberg den 10ten December 1822. Die zu Schertendorf Grünbergschen Creises belegene Vol. II. sub No. 36. verzeichnete Halbbauer-Nahrung des verstorbenen Gottfried Litzke ist mit dem gerichtlichen täglich in unserer Registratur einzusehenden Taxe von 408 Rthlr. 7 sgr. 3 pf. Schulden- und Theilungshalber subhasta gestellt und sind die Biethungs-Termine auf den 22sten Januar, den 26sten Febeuar und der letzte zugleich peremtorische auf den 26sten März 1823. jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Amte Schertendorf angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in den obgedachten Terminen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag des Grundstücks an den Meistbiethenden, insofern etwa eintretende rechtliche Umstände nicht ein anderes erfordern, unfehlbar erfolgen werde.

Fürstl. Gericht über Schertendorf.

Völker.

Citatio Creditorum.

*) Dohm Breslau den 17. Januar 1823. Von Seiten des Bisthums-Capitular-Vicariatamts wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des allhier auf dem Sande verstorbenen Curatus Albericus Grallert wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung sämmtlicher Gläubiger desselben Concurs eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Concurs-Masse ex quocunque Capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine den 30sten May d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Hrn. Rath Rohrscheid in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme ad liquidandum et justificandum prätensa sub pöna präclusi et perpetui silentii entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Herrn Münzer, Koblitz und Dziuba vorgeschlagen werden zu erscheinen.

Bisthums-Capitular-Vicariatamt.

Citationes Edictales.

Breslau den 27sten July 1822. Der Justiz-Commissarius Micke als Curator der abwesenden Geschwister Wiesner namentlich: Christian Gottlieb

und

und Johanne Elisabeth Kinder des Geisler-Fleischer Johann Gottlieb Wiesner hat auf deren öffentlichen Vorladung Behufs ihrer Todeserklärung angetragen und es ist diesem Gesuche statt zu geben gewesen. Wir citiren daher die gedachten Wiesnerschen Geschwister oder die von ihnen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer hierdurch edictaliter sich noch vor oder in dem vor dem Herrn Justiz-Rath Rhode auf den 11ten Juny 1823. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine in unserm Geschäfts-Locale entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte oder wenigstens schriftlich zu melden und von ihrem Leben und Aufenthalt überzeugende Nachricht zu geben. Bei ihrem Ausbleiben aber werden die Geschwister Wiesner für todt erklärt und wird ihr im waisenamtlichen Depositorio befindliches Vermögen denen sich meldenden und sich gehörig legitimirenden Erben und Erbnehmern bei deren Ermangelung hingegen der hiesigen städtischen Cämmerey als ein bonum vacans zugesprochen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Breslau den 20sten Februar 1823. Von dem Königl. Justizamte zu St. Mathias werden auf den Antrag des Königl. Fisci folgende Deposital-Massen: 1) die Mathes Glamsche per 23 Rthl. 5 sgr. 3 d'.; 2) die Billetier Hein. Schmidtsche per 775 Rthlr. 4 sgr. 1 d'.; 3) die George Talejasche per 5 Rthlr. 1 sgr 4 d'; 4) die Wittwe Berndesche per 12 Rthlr. 18 sgr. 2 d.' und 5) die Michael Siegelsche oder vielmehr die Krolichsche Mündel-Masse per 45 Rthlr. 1 sgr. 9 d' hiemit öffentlich aufgebothen und der Termin zur Anmeldung der Ansprüche auf den 9. Juni c. angesetzt. Es werden daher alle unbekannte Interessenten, deren Erbnehmer und Cessionarien hierdurch vorgeladen, in diesem Termin Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Canzley in Person ohnfehlbar zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und sodann das Weitere, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie damit an gedachte Massen präcludirt und solche als herrnloses Gut dem Königl Fiscus werden zugesprochen werden.

Königl. Justizamt zu St. Mathias.

Cogho.

*) Landeck den 21sten Februar 1823. Nachdem wir über das Vermögen des hiesigen Kürschners Joseph Volkmer, welches lediglich in seinem Hause auf der Glätzergasse No. 49. hieselbst besteht, dato der Concurs eröffnet und einen Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller Gläubiger desselben auf den 22sten April d. J. anberaumt haben, so laden wir alle etwan unbekannte Gläubige des Gemeinschuldners hierdurch vor an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen im Mangel an Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Leyser und Hasse zu Glatz vorgeschlagen werden auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre etwanigen Ansprüche an die Concurs-Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mithin die etwan in Händen habenden schriftlichen Beweismittel beizubringen und sodann die fernere rechtliche Einleitung der Sache bei ihren Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Außenbleibenden mit allen ihren Forderungen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Hermsdorf unterm Kynaß den 24sten Januar 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden auf den Antrag des Schmidt Gottlieb Keller

in

zu Ullersdorf alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf dem sub No. 94. in Seifershau belegenen ehemals dem Häusler Gottlieb Feist zugehörigen Hause für die Schmidt Gottfried Kellersche Pupillarmasse in Ullersdorf haftende und ex Decreto vom 9ten November 1801. intabulirte Hypotheken-Capital per 200 Rthlr. Courant und da das verlohren gegangene diesfällige Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termin den 14ten May c. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzley entweder in Person oder durch genungsam informirte und legitimirte Mandatarien ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das im Deposito befindliche Capital an den Extrahenten ausgezahlt und das diesfällige verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Hause auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Reichsgräfl. Schafgotsch Kynastsches Gerichtsamt.

Neurode den 13ten August 1822. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der Clemens Köhler aus Rothwaltersdorf gebürtig, welcher im Jahre 1813. als Rekrut zur Landwehr ausgehoben und gegen die Franzosen mit zu Felde gegangen, in der Schlacht bei Goldberg und Löwenberg stark blessirt und in dem Lazareth zu Targemünde am Rhein dem Vernehmen nach verstorben seyn soll; hiermit aufgefordert, bis zu dem auf den 12ten Juny k. J. Vormittags 10 Uhr vor dem unterschriebenen Justitiario in dessen Amtswohnung zu Neurode angesetzten Termine von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, bei Vermeidung, daß er für todt erklärt und sein sämmtlich zurückgelassenes Vermögen sofern dessen etwa zurückgelassene unbekannten Erben sich ebenfalls bis dahin nicht melden sollten, an die Bekannten verabfolgt werden wird.

Graf v. Magnisches Rothwaltersdorfer Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Minken Ohlauschen Creises. Beym Dominio hieselbst sind 20 Scheffel weißer und 20 Scheffel rother ungedörrter Kleesaamen zum billigsten Preiße zu haben. Auch stehen daselbst 300 Stück 2, 3 und 4jährige Zucht-Mutter, wie auch 12 Stück fein veredelte Stähre.

*) Breslau. Circa 12 Cent. gute mittle Wolle ist zu verkaufen, Büttnergasse No 36. bey C. C. Löser.

*) Breslau. Zu verkaufen ein massiv gut gebautes Haus, wo der Destillateurschank schon viele Jahre betrieben, in Veränderungswegen bald zu verkaufen, mit einer sehr soliden Anzahlung. Das Nähere bey Hrn. Hofrichter, wohnhaft am Christophelsplatze.

*) Breslau. Eine neue Sendung sehr schöner preißwürdiger Byjouterien, ächtes Kölnisches Wasser von J. Maria Farina und J. A. Zanoli eau de lawande, nebst verschiedenen andern Parfumerien von Langierpere et Fils, Möstricht v. Maille et

et Aboque, feine engl. und Mailänder Herren, auch lakirte Domestiquenhüte, empfehlungswürdige engl. Sattel von Gleisberg aus Potsdam, Gesundheitshähne von Zinn, sind so eben wieder angekommen, und werden so wie alle lakirte und plattirte Waaren zu herabgesetzten Preißen verkauft in der Kunst- und Galanterie-Handlung, Naschmarkt No. 1977. neben der Apotheke.

Hübner et Sohn.

*) Breslau. Ein leichter halbgedeckter in 4 Federn hängender breite Spur mit eisernen Achsen versehener Reisewagen steht zu verkaufen bey dem Sattlermeister Hirschberg, Reuschegasse No 132.

*) Breslau. Allen resp. Kennern und Liebhabern empfehle ich mich mit geschmackvollen optischen Instrumenten, besonders sehr guten Conservationsbrillen, welche nach Kunst regelmäßig verfertiget sind. Ich bitte um geneigten Zuspruch und verspreche die reellste Bedienung und billige Behandlung. Meine Baude steht auf dem Naschmarkt beym Hoffmannschen Coffeehause.

S. Joseph, aus Groitzsch bey Leipzig.

Breslau. Fließen, Dach, Mauer, und Keil-Ziegeln sind noch von vorzüglicher Güte auf der Ziegeley im Bischofswald gegen herabgesetzte Preiße zu haben, wozu die Anweisungen vom Kammerrath Knöpffler auf dem Dohm ertheilt werden.

Breslau. Auf der Riemerzeile No. 2035 ist ein Gewölbe zu vermiethen, so wie auch der erste Stock, bestehend aus einer Stube und Alkowe vornheraus, nebst zugehöriger Küche, Keller und Bodengelaß. Auch ist in demselben Hause in der 2ten Etage vornheraus für eine oder 2 Personen eine Stube nebst Alkowe, mit oder auch ohne Meubles zu vermiethen. Diese Wohnunge und Gewölbe sind von Ostern an zu beziehen, und das Nähere bey dem Eigenthümer No. 2036. zu erfragen.

Breslau. Zu verkaufen ist in Marienau im Kretscham ein niedliches Gartenhäuschen, welches mit 5 Fenster und inwendig mit Tapeten ausgeschlagen ist, alles auf das Geschmackvollste eingerichtet. Näheres bey dem Hrn. Gißmann in Marienau zu erfragen.

*) Breslau. Tuch-, Casimir- und Colmuck-Handlung am Ecke des Marktes nach der Nicolaigasse No. 1. sind neuerdings große Sendungen von Tuchen und Casimirs in verschiedene Qualitäten und in den neuesten Pariser Farben, auch Cassinets croise zu Knaben-Anzügen angekommen und zwar zu sehr billigen Preißen. Unter erstern zeichnen die Drap de Vigogne und Drap d'Angouleme sich besonders schön aus.

*) Breslau. Eine Quantität nutzbares eichnes Bauholz, als Kipsäulen, Dylen, Krippen langes Kreuzholz ist um einem billigen Preiß zu verkaufen vor dem Ohlauerthor im weißen Kreutz bey dem Thierarzt Tischer.

*) Bres-

*) Breslau. Ein Wechsel in Werth 225 Rth. Pr. Cour., ausgestellt von Moritz Samuelsohn in Cracau, am 4ten März c. zahlbar 8 Tage nach Dato an die Ordree Jonas Geldwirth et Comp. in Cracau, girirt von Letztern an Noa Jacobsohn und von diesen an Victor Mendel und von Victor Mendel mit Unterschrift Victor Mendel Neumann in blanco girirt, ist verlohren gegangen. Da gedachter Wechsel bereits von Hrn. Friedr. Ertelt in Breslau acceptirt ist, und selbiger hiervon unterrichtet, nur dem rechtmäßigen Eigenthümer Zahlung leistet, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

*) Breslau. Vor dem Oderthor neben dem Schießhause in der gräfl. Sandreczkyschen Gartenbesitzung sind Sommer-Quartiere und Stallungen zu vermiethen. Das Nähere ist in dem Hause zu erfragen.

*) Breslau. Von denen von der Frankfurter Messe und aus Berlin erhaltenen Waaren empfehle ich besonders folgende: Jeannetten Kreuze nebst Schieber, Armbänder, Schnallen, Halsketten, Tuchnadeln und mehrere andere Stahlsachen; franz. Tassen zu sehr billigen Preißen. Chignon und Seiten-Horn und Schildkröten-Kämme. Plattirte Waaren, worunter sehr schöne Spielleuchter a Stück 15 gr., Handschuhe für Herren und Damen von 4 gr. das Paar an. Sattel, Zäume und sonstiges Reitzeug, nebst vielen andern neuen und modernen Waaren, welche sämmtlich zu billigen Preißen verkauft werden bey

F. Pupke im goldnen Baum.

*) Breslau. (Seifensiederey-Geräthe zu verkaufen. Vollständig und in bestem Zustande. Deßgleichen eine Zichorienmühle und Bräther, wird nachgewiesen in der Gautierschen Tabacksfabrike auf der Albrechtsgasse.

*) Breslau. J. J. Rössinger aus Dresden, empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum mit einem schönen Lager von franz. Stickereyen, bestehend in Kleidern, Oberröcken, Hauben, Fräsen, Kragen, Ermeln, Vorhemdchen mit und ohne Streifen für Herren, Wasch- und Glace-Handschuhe, nebst noch andern verschiedenen Neuheiten Stickereyen zu den billigsten Preißen. Mein Verkauf ist Riemerzeilen-Ecke im Petzoldschen Hause Nro. 2048. bey der Rückartschen Strohhut-Fabrik aus Leipzig.

*) Breslau. C. F. H. Patzig aus Berlin in seiner Bude am Naschmarkt empfiehlt sich diesen Markt mit einem assortirten Lager fremder und eigener Fabrik-Waaren, bestehend in modernen Tüchern und Schwals aller Art, modernen Ginghams, Creppons und andern halbseidnen Zeugen, glatten und façonirten Cacabrás, Bastards, Mulls und Gaçen aller Art, dergl. abgepaßten Kleidern, ganz und Halb-Pique- und dergl. abgepaßten Bettdecken, modernen Westen aller Art, gewirkten Fußteppichen, Eau de Cologne, feinen Seifen und mehreren dergl. Artikeln zu den billigsten aber bestimmten Preißen.

Beylage

Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 12. März 1823.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. (Fortsetzung der Mode- Schnittwaaren-Auction) auf der Schweidnitzergasse im goldnen Löwen. Meine seit einigen Tagen unterbrochen gewesene Auction wird Mittwoch als den 12ten März und folgende Tage wiederum fortgesetzt.

Salomon Orgler.

AVERTISSEMENTS.

*) Primkenau den 14ten Februar 1823. Im Wege der Execution werden die sub No. 8 und 11. zu Buchwald Bunzlauschen Creises belegenen Dreschgärtnerstellen des Adam und Samuel Galle, wovon erstere auf 277 Rthl. 9 gr. 6 pf. und letztere auf 324 Rthlr. 4 gr. 6 pf. ortsgerichtlich gewürdiget worden in dem einzig anberaumten peremtorischen Termine den 12ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Buchwald öffentlich verkauft, wozu Zahlungsfähige und Kauflustige hierdurch vorgeladen werden und den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger zu gewärtigen haben. Zugleich werden sämmtliche unbekannte Gläubiger der Gebrüder Adam und Samuel Galle zu Buchwald hierdurch vorgeladen, am obigen Termine den 12ten May d. J. Morgens um 8 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Buchwald zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu rechtfertigen, unter der Warnigung für die Außenbleibenden, daß sie mit ihren Forderungen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Adelich v. Blocksche Gerichtsamt Buchwald.

Nöttcher.

Pitschen den 4. Febr. 1823. Das hieselbst unter No. 152. belegene zum Bürger und Tuchmacher Christian Gottlieb Namslerschen Nachlaß gehörige Haus, welches gerichtlich auf 99 Rthlr. gewürdiget worden, soll Schulden halber auf den 11ten April a. c. in dem einzigen früh um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Biethungs-Termine an den Bestbiethenden nothwendig subhastirt werden, wozu hierdurch qualificirte Käufer zur hiesigen Gerichtsstelle eingeladen werden. Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an den verstorbenen Namsler und an dessen nach ihm verstorbenen Ehegattin Ansprüche und Forderungen zu machen haben, hiermit öffentlich aufgefordert, solche unter Angabe der Beweismittel zugleich in diesem Termine zu liquidiren und anzubringen mit der Warnung, daß diejenigen, welche sich nicht melden mit ihren Forderungen, an die Masse präcludirt werden und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht. Conrad.

Gericht.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Mittelwalde den 20sten Januar 1823. Beim reichsgräflich v. Althannschen Justizamte der Majorats-Herrschafte Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf sind im 2ten halben Jahre vom 1sten July bis ult. December 1822. nachstehende Käufe zur Confirmation gekommen und Fundi tradirt worden:

1. Kauf des Benjamin Stehr, um die Carl Prokobsche Gärtnerstelle zu Bobischau, pro 346 rthl.

2. des Joseph Walter, um die Michael Waltersche Bauerstelle zu Schreibendorf, pro 413⅓ rthl.

3. des Johann Richter, um Franz Heiders Häuslerstelle zu Schönau, pro 43 rthl.

4. des Joseph Luxen, um Maria Monsens Gärtnerstelle zu Herzogswalde pro 133⅓ rthl.

5. des Johann Demuth, um George Katzers Häuslerstelle zu Schönfeld pro 60 rthl.

6. des Johann Klosens, um die väterl. Bauerstelle zu Hayn, pro 1100 rthl.

7. des Anton Pautschens, um Ignatz Frankens Colonistenstelle zu Michelsthal, pro 88 rthl.

8. des Franz Kindlers, um Joseph Heinrichs Colonistenstelle daselbst, pro 66⅔ rthl.

9. des Franz Scholtz, um Benignus Scholtzens Colonistenstelle daselbst, pro 66⅔ rthl.

10. des Joseph Hötzels, um Heinrich Exners Bauerstelle zu Lauterbach, pro 1142 rthl.

11. des Franz Fabers, um Christoph Kotters Auenhäuslerstelle daselbst, pro 262⅔ rthl.

12. der Marianna Exner, um Joseph Exners Häuslerstelle zu Gläsendorf, pro 100 rthl.

13. des Joseph Bartsch, um Anton Wolfsfeld Gärtnerstelle zu Wölfelsdorf, pro 800 rthl.

14. des Joseph Lux, um Augustin Krömers Bauerstelle daselbst, pro 1200 rthl.

15. des Florian Simmons, um George Nagels Auengärtnerstelle daselbst, pro 248 rthl.

Das Graf v. Althannsche Justizamt.

Volkmer, Justit.

Neisse

Neisse den 31sten Januar 1823. Vom 1sten July bis ult. December 1822. sind nachstehende Käufe ausgefertiget worden.

1. Kauf des Lorenz Fuhrmann, um Franz Jüttmers Freistelle no. 21. in Petersheide Grottkauer Creises, für 280 rthl.

2. des Andreas Wagner, um die Freihäuslerstelle no. 50. in Kaundorf Neisser Creises, für 60 rthl.

3. des Joseph Blümel, um die Franz Bönischsche Robothgärtnerstelle no. 11. in Zauritz Grottkauer Cr., für 229 rthl.

4. des Joseph Knörich, um die väterl. Schmiede no. 7. daselbst, für 290 rthl.

5. der Riegerschen Eheleuthe, um die Peter Heinischesche Mühle no. 28. in Ritterswalde Neisser Cr., für 520 rthl.

6. des Joh. Thienscher, um die Joh. Linkesche Häuslerstelle no. 79. in Deutsch-Kamitz Neisser Cr., für 60 rthl.

7. des Franz Caspar, um das Heinr. Kuppersche Auenhaus no. 44. in Tscheschdorf Grottkauer Cr., für 42 rthl.

8. des Franz Hildig, um die Elisabeth Hilbigsche Freistelle no 103. in Volkmannsdorf Neisser Cr., für 200 rthl.

9. des Franz Wensky, um den Buhlschen Kretscham no. 7. in Kamnig Grottkauer Cr., für 1300 rthl.

10. des Michael Tietze, um die Franz Scholzsche Dreschgärtnerstelle no. 8. in Zauritz Grottkauer Cr., für 200 rthl.

11. des Franz Scholz, um George Försters Robothgärtnerstelle no. 35. in Seiffersdorf Grottkauer Cr., für 180 rthl.

12. des Franz Paschke, um die väterliche Häuslerstelle no. 36. in Tscheschdorf Grottk. Cr., für 50 rthl.

13. des Anton Ruprecht, um die väterl. Freigärtnerstelle no. 12. in Gläsendorf Grottk. Cr., für 150 rthl.

14. des Carl Völkel, um die Joseph Pfitznersche Robothgärtnerstelle no. 4. daselbst, für 252 rthl.

15. des Michael Kattner jun., um das väterl. Bauergut no. 2. in Lammsdorf Falkenberger Cr., für 500 rthl.

16. des Jakob Alder, um die väterl Robothgärtnerstelle no. 67. in Deutschkamitz Neisser Cr., für 220 rthl.

17. des Franz Kaupert, um die Joseph Kolbesche Dreschgärtnerstelle no. 5. in Pillwösche Grottkauer Cr., für 150 rthl.

18. des

18. des Gottlob Becker, um die Gottlieb Böhmsche Freistelle no. 11. in Ober-Rosen Strehlenschen Cr., für 1705 rthl. ½ dr.

Theiler.

Brieg den 23 Januar 1823. Bei hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Daniel Pelsch, um das seinem verstorbenen Vater Christoph Peltsch zugehörige gewesene zu Klein-Leubusch sub no. 40. belegene Bauergut, pro 1200 Rthl. heute gerichtlich confirmiret worden.

Brieg den 23sten Januar 1823. Bei hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Johann Knoteck, um das dem Buchdrucker Falch zugehörige sub no. 76. hieselbst belegene Haus, pro 550 Rthl. heute gerichtlich confirmirt worden.

Brieg den 23sten Januar 1823. Bey hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Tuchscheermeister Sadiel, um die dem Coffetier Groß zugehörige in der Neisser Vorstadt sub no. 1. gelegene Garten-Besitzung, pro 2600 rthl. heute gerichtlich confirmiret worden.

Nicolai den 31sten December 1822. Bei dem Fürstlich Anhalt Köthen Pleßschen Stadtgericht Nicolai sind im zweyten halben Jahre 1822. nachstehende Kaufcontracte gerichtlich confirmirt worden, als:

1. Kauf des Postmeister August Klopsch, um ein Stück Feld sub no. 13., für 480 rthl.

2. Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten zu Anhalt Köthen-Pleß, um ein Brennerei-Gebäude sub no. 68., für 1000 rthl.

3. des Joh. Karwat, um ein Großbürgergut sub no. 9., für 5000 rthl.

Brieg den 30sten Januar 1823. Bei hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Benjamin Wilde, um die zu Rathau sub no. 2. gelegene Robothgärtnerstelle, pro 600 rthl. heute confirmirt worden.

Raudten den 15. Febr. 1823. Michael Seidel hat die Freistelle sub no. 12. zu Weissig, von seinem Bruder Carl Seidel den 8. Jan. c. um 170 rthl. Cour. erkauft.

Donnerstags den 13. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauisches Intelligenz-Blatt zu No. X.

Zu verkaufen

Breslau den 28ten December 1822. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramt wird hiermit bekannt gemacht, daß das Johann Daniel Schneidersche Grundstück sub No. 14. zu Neuscheitnig, welches auf 4469 Rthl. 25 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt ist, und wobei sich eine Brandtweinbrennerey befindet: auf den 12ten April, auf den 12ten Juny und auf den 12ten August 1823. Vormittags um 10 Uhr an den Meistbiethenden im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Zahlungs- und Besitzfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in diesen Terminen, besonders, aber in dem letztern Termine, welcher peremtorisch ist, in dem Landgerichtshause auf dem Dohme hieselbst entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu melden, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, sofern kein nach den Gesetzen statthafter Widerspruch erfolgt den Zuschlag zu gewärtigen.

Stadt- und Hospital-Land-Güteramt.

*) Breslau den 11ten Februar 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenz-Sadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Gürtler Ferdinand Ludwig Ahl zugehörige Haus No. 1145. auf dem Ketzerberge, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem hier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent. auf 3845 Rthlr. 25 sgr. und zu 6 pro C. auf 3203 Rth. 5 sgr. nach dem Material-Werth aber im Durchschnitt auf 3004 Rthlr. 5 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 5ten May und den 30sten Juni besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 25sten August Vormittags um 10 Uhr vor dem Justizrath Herrn Krause in unserm Parthenenzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Sa-

*) Sakrau den 24sten Februar 1823. Da sich in den 3 angestandenen Terminen, besonders in dem peremtorischen Termine den 4ten November 1822, zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 63 zu Sakrau Koseler Kreises belegenen Freiguts Skibowitz genannt, welches der vorige Eigenthümer Oberamtmann Giller laut Kaufcontrakts vom 31sten July 1819. für 6300 Rthlr. Courant erkauft hat, und welches mit Einschluß des sehr bedeutend vermehrten Wirthschafts-Inventarii dermalen Behufs der Subhastation auf 6658 Rthlr. 5 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, ein Biethender nicht eingefunden, so wird dem Publiko hierdurch bekannt gemacht, daß auf den anderweitigen Antrag der Vormundschaft über die Oberamtmann Gillerschen Mündel ein neuer peremtorischer Termin auf den 28sten April 1823. worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige auf unsere hiesige Gerichts-Canzley zur Abgabe ihres Geboths eingeladen werden und der Meist- und Bestbiethende bei hinzu tretender Genehmigung der Erben und der obervormundschaftlichen Behörde den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Sakrau.

*) Ratibor den 7ten Februar 1823. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Curators der Adolph Baron v. Eichendorfschen Concurs-Masse das im Fürstenthum Oppeln und dessen Ratiborer Creise belegenen Gut Lubowitz nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schulden halber verkauft werden soll und die Biethungs-Termine auf den 3. Juni 1823., den 5ten September 1823. und besonders den 10ten December 1823. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigem Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Göring angesetzt worden, so wird solches und, daß gedachtes Gut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der Gerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 56867 Rthlr. 25 sgr der Ertrag zu 5 pro Cent. gerechnet gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

*) Liegnitz den 25sten Februar 1823. Das Justizamt von Rosnig subhastirt die sub No. 30. belegene, auf 60 Rthlr. dorfgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des George Friedrich Kammer ad instantiam der Erben desselben und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 12ten May c. vor unterzeichnetem Justitiario in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rosnig Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Uebrigens dient den Kauflustigen zur Nachricht, daß sie nur zum Geboth zugelassen werden können, wenn sie sich vorher über ihre Zahlungs- und Besitzfähigkeit gehörig legitimirt haben.

Das Rosniger Justizamt.

*) Zantkau den 28. Februar 1823. Dem Antrage der Sacherschen Creditoren gemäß soll das zu Schawoine Trebnitzer Creises sub No. 31. belegene dorf-

dorfgerichtlich auf 400 Rthlr. Cour. gewürdigte Bauergut nebst Gebäuden, Aekkern, Wiesen und Inventarien-Stücken ausgebothen und im Wege der nothwendigen Subhastation im Ganzen oder auch in beliebigen Parcellen öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist hierzu ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 3ten April 1823. anberaumt worden und werden alle Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, an gedachtem Tage Vormittags um 9 Uhr in der herrschaftlichen Wohnung zu Zantkau zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das gedachte Bauergut im Ganzen oder Theilweise in dem Termin zugeschlagen, übrigens auf später eingehende Gebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Von der Lage dieses Bauerguts nebst Zubehör, kann sich jeder Kauflustige so wie von der Taxe und Kaufsbedingungen bei dem unterzeichneten Gericht und den Dorfgerichten zu Schawoine näher informiren.

Das gräfl. Blücher v. Wahlstadt Gerichtsamt für Schawoine.

Seeliger.

*) Heinrichau Münsterberger Creises den 14. Februar 1823. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub No. 74. zu Schönwalde gelegene zum Vermögen des Bauers Joseph Bittner gehörige und auf 2268 Rthlr. 28 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Bauergut im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen in den auf den 9ten May c, den 11ten July c. und peremtorie auf den 12ten September c. a. früh um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Terminen in hiesiger Kanzley woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Schönwalde den 27. Januar 1823. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Königl. Domainen-Justizamt der Herrschaft Schönwalde.

Grund.

*) Grünberg den 22sten Februar 1823. Die Wohnstube der Tuchmacherfrau Anna Rosina Renner verwitt. gewesene Richter geb. Engel, sub Lit B. im 1sten Fabrikantenhause taxirt 415 Rthlr. 20 sgr. Courant, soll auf Antrag der Real-Creditoren im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 17ten May d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 23. July 1822. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß die nothwendige Subhastation des im Fürstenthum Oels und dessen Bernstädter Creise gelegenen freien Allodial-Rittergutes Kunzendorf verfügt worden ist. Es ladet mithin alle diejenigen, welche gedachtes Gut zu kaufen Willens und vermögend sind, hierdurch ein, in den drey Terminen den 21. Nov. 1822, den 21. Febr. 1823., besonders aber in dem am 22. May 1823. anstehenden letzten peremtorischen Licitationstermine, weil nach Ablauf desselben keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses

einge-

eingehen mehr angenommen werden können, Vormittags um 9 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichts-Locale zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Gut, welches landschaftlich auf 10234 Rthlr 26 sgr. 1 d'. abgeschätzt worden, vor dem Commissarius Herrn Justiz-Rath Cleinow zu Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Hirschberg den 1sten Februar 1823. Bei dem Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 1042. hierselbst gelegene auf 209 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus des Nagelschmidt Weber in Termino den 25sten April d. J. öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 1sten Februar 1823. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub No. 74. hieselbst gelegene, auf 277 Rthlr. abgeschätzte Haus des Weber Heyn in Termino den 25. April d. J. öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Heute als den 13ten werde ich in meinem Auctions-Locale, Ohlauer- und Bischofsgassen-Ecke, rothen Hirsch zwey verschiedne Nachlaßmassen, bestehend in einer goldnen Kette, einige Ringe, Meublement, Kupfer, Zinn, Messing, Bette, Wäsche und Kleidungsstücke an den Meistbiethenden gegen gleich baare Zahlung versteigern.

C. Chevalier geb. Piere.

*) Breslau. Montag den 17ten März früh um 9 Uhr, Nachmittag um 2 Uhr und folgende Tage werde ich am Ringe im Königl. Accise Gebäude den Nachlaß des verstorbenen Königl. Regierungs-Director und Geheimenrath Hrn. Heinrich, bestehend in Jouwelen und Kleinodien, Uhren, Gold und Silbergeschirr, Porzelain, Gläser, Zinn, Kupfer und Messing, Wäsche, Betten, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücke, Pferde, Wagen und Geschirre, diverse Sorten Weine, Kupferstiche, Gewehre, Bücher rc. gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. meistbiethend versteigern.

Samuel Piere, concess. Auctions-Commissarius.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 14. Februar 1823. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenants Herrn Grafen v. Monts zu Glatz, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Casse der Garnison-Compagnie des 23. Infanterie-Regiments aus dem Zeitraum vom 1sten Januar bis ultimo December 1822. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen in dem vor dem Ober-Landesgerichts Assessor Hrn. Cöster auf den 13ten Juny a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquida-

dations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissions-Räthe Kletke und Morgenbesser und der Justiz-Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt und sie nur an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 24. Januar 1823. Auf den Antrag der Königl. Lazareth-Commission zu Frankenstein vom 16 Januar a. c. werden von Seiten des hiesigen Königl Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Casse der gedachten Commission aus dem Jahre 1822. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Behrends auf den 13ten Juni c. a. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Lazareth Casse werden verlustig erklärt und nur an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 17ten Januar 1823. Da von Seiten des hiesigen Königl Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in 497 Rthlr. 15 sgr. 9 pf. sichern und resp. 499 Rthlr 20 sgr. u sichern Activis, so wie in 556 Rthlr. 16 sgr. 6 2/7 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 28. August 1822. hieselbst verstorbenen Doctor medicinä Albert Morgenstern auf den Antrag eines majorennen Miterben heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Cöster auf den 25. April d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Koblitz, Justiz-Rath Wirth und Justiz-Commissionsrath Kletke, in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu

gewär-

gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. In der Mode-Schnittwaaren Handlung am Eck des Marktes nach der Nicolaigasse in Nro. 1. ist so eben ein Transport vorzüglich neuer schöner Waaren angekommen, unter andern moderne seidene und halbseidene Zeuge, ächte Spitzen Kleider, Umschlage-Tücher und Longs Schwals in großer Auswahl, florentine, Cercassienne in den neuesten Farben, wie auch engl. Teppiche und Tischdecken im vorzüglichsten Geschmack. Sämmtliches zu sehr billigen Preißen.

Käntchen bey Schweidnitz. Bey dem Dominio sind sehr schöne Erlen und Birkenpflanzen zu verkaufen.

Breslau. Verschiedene Sorten gut und dauerhaft gebaute Instrumente sind billig zu haben auf der Reuschengasse im Rothenhause bey

C. Kreyßig, Instrumentmacher.

*) Breslau. Friedrich George Kraatz aus Berlin, Strohhut- und Blumen-Fabrikant empfiehlt sich dem hochgeehrten Publikum zu diesen Markt mit ein ganz besonders assortirten Waaren-Lager die neusten Pariser Façons von genehten Strohhüten, italien. und die so beliebten Schweitzer Hüte für Damen- und Kinder, welche wegen ihrer Leichtigkeit und schönen Weiße vorzüglich zu empfehlen sind, Croisee apprete Tisranne, a la Trocke façionirte und glatte Spatzier-hüte, Blumen alles nach dem neusten Geschmack arangirt. Sein Verkauf ist am Naschmarkt No. 2023. bey Hrn. Carl eine Treppe hoch.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin, 3 Tage unterweges ist beym Lohnkutscher Rastalsky in der Töpfergasse.

*) Breslau. Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung hat Unterzeichneter die Ehre einem resp. Publikum ergebenst bekannt zu machen, daß er mit seinem großen Elephanten, nebst dem afrikanischen Pferde hier angekommen ist. Er bittet um somehr um geneigten zahlreichen Besuch, da sein Aufenthalt hieselbst nur von kurzer Dauer seyn wird. Der Schauplatz ist am Schweidnitzer Thor im Kreutzhofe.

Tourniaire.

*) Breslau. Winer aus Schneberg, Schimmelpfennig aus Dresden et Comp. empfehlen sich diesen Markt mit einem schön sortirten Waaren Lager, bestehend in Spitzen eigner Fabrik, ganz neue Dessins, zu billigen Preißen; auch schöne Hauben, das Dutzend zu 30 Rthl. bis 50 Rthl.; ferner führen sie franz. Spitzen, Pariser Blonden, dergleichen Hauben. Der Standt ist von der Schmiedebrücke die 3te Bude auf dem Naschmarkt.

*) Bres-

*) Breslau. J. T. Ostermann, aus Solingen am Rhein, empfiehlt sich diesen Jahrmarkt mit allen Arten Tischmessern, das Dutzend Paar zur 1, 2, 3, 4 und 5 Rthlr., allen Arten Küchen-, Tranchier- und Desertmessern, Taschen-, Feder- und Rasiermessern, allen Arten Scheeren und Lichtputzen, und verspricht gute dauerhafte Waaren zu den billigsten Preißen. Seine Bude steht auf dem Markte dem goldnen Hunde gegenüber.

*) Breslau. H. A. Heffe aus Dresden empfiehlt sich diesen Markt mit feiner Stickerey eigner Fabrik in Tüll und Moll, bestehend in Kleidern, Hauben, Kragen und mehreren Kleinigkeiten. Sein Stand ist auf dem Naschmarkt der Apotheke gegenüber.

*) Breslau. Heinrich Gute giebt sich die Ehre einem hochzuverehrenden Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er hierselbst eine Sammlung lebendiger Thiere zeigen wird. Vorzüglich sehenswerth sind auch die Naturseltenheiten, unter welchen sich mancherley menschliche Monstra auszeichnen, die sämmtlich gut erhalten sind. Er ist entschlossen, diese nach Belieben zu verkaufen, oder andere dagegen einzutauschen; auch ist sein Cabinet von Muscheln nicht unbedeutend. Daßselbe ist von Morgens 10 bis Abends um 6 Uhr zu jeder Stunde zu sehen. Die Eintrittspreiße sind 4 gr. und 2 gr. Cour. Kinder zahlen die Hälfte. Der Schauplatz ist in der Stadt Berlin auf der Schweidnitzergasse. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

*) Breslau. Einen sowohl in phisischer als moralischer Hinsicht guten Aufenthaltsort für Söhne und Töchter, welche die hiesigen Schulanstalten besuchen wollen, weiset noch der Pfandkomtorist Herr Schuppe auf der Karlsgasse No. 739.

*) Breslau. Bey dem Königl. bestallten Lotterie-Einnehmer H. Saul am Salzringe neben der Mohren-Apotheke No. 15. sind Loose zur Klassen- und kleinen Lotterie, nebst Auszug der Einnehmer Geschäfts-Anweisung a 2½ sgr. für Auswärtige und Einheimische zu haben, und können die in meiner Einnahme der 49sten kleinen Lotterie gefallenen Gewinne gegen Aushändigung der Gewinnloose in Empfang genommen werden.

*) Breslau. Eine Parthie ächte holl. Fließen, Küchen und Garten-Säle auszuschmücken, wie auch ein in Federn hängender Wagen im besten Stande sind um billige Preiße in No. 1982. zu haben.

*) Breslau. 167 Kloben 2jährigen sehr schönen Flachs, wie auch Proben von 2jährig geruheten Riegar-Leinsaamen, Spargelgras-Saamen und ungedörrten lange grünenden Kleesaamen liegen zum Verkauf beym Bäckermeister Hrn. Schiebel im Großkretscham auf dem Dohme.

*) Breslau. Abgerichtete Gimpel zu verkaufen.) Endesgenannter empfiehlt sich mit guten abgerichteten Gimpeln, welche ein jeder 2 bis 3 Stück sehr gut pfeift und sind solche zu verkaufen im goldnen Schwerdt in der Reuschengasse No. 29. Zimmer No. 10. Blamberg aus Thüringen.

*) Bres-

*) Breslau. (Kleesaamen.) Aecht Steyrischer undedörrter rother ist billig zu haben bey D. Willert et Comp, Salzring am Riembergshofe No. 562.

*) Breslau. In einer Stadt des Großherzogthum Posen an der schles. Grenze von circa 7000 Einwohnern, soll zu Ostern d. J. oder später ein Privatgarten einem Coffetier überlassen werden; — da es dort der einzige zweckmäßige zu diesem Betriebe ist — so können darauf Reflectirende ein gutes Fortkommen sich versprechen. Das Nähere ist beym Agent Hrn. Müller auf der Windgasse zu erfahren.

*) Proskau. Bey dem Königl. Dom. Amte hieselbst sind dieses Frühjahr circa 200 Schock sehr schöner 2jähriger Karpfen-Saamen zum Verkauf, und wollen sich Käufer in portofreyen Briefen beym dasigen Rentamt melden.

*) Breslau. Meine hierselbst auf der Ohlauergasse im Rautenkranz aufgestellten Panoramen sind nur noch bis den 23sten dieses Monats zu sehen. Der Eintrittspreiß ist 2 gr. Cour.

Opitz, Mechanicus.

*) Breslau. Eine stille Familie sucht zu Johanni nicht zu weit vom Ringe entfernt, eine Wohnung in der ersten oder 2ten Etage, von 2 bis 3 Stuben nebst dem nöthigen Beylaß; wer ein dergleichen zu überlassen hat, beliebe es dem Herrn Agenten Hofrichter, wohnhaft am Christophori beym Schlosser Deritzky gefälligst wissen zu lassen.

*) Romberg. Bey dem Dominio hieselbst sind mehrere Schock schöne Piramiden-Pappeln zu billigen Preißen zu verkaufen.

Schorsch, Wirthschafter.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 12. März 1823.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	96¾
detto detto - 2 M.	—	—	Friedrichsd'or - - - - -	—	115¾
Hamburg Banco - a Vista	154⅙	—	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - 4 W.	153⅔	—	Münze - - - - - - -	—	175⅓
detto detto - 2 M.	153 1/12	—	Banco Obligations - -	82	—
London - - - 3 a 2 M.	7 5½	—	Staats Schuld-Scheine - -	71⅚	—
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Lieferungs-Scheine - - -	—	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	104 1/12	—	Tresor-Scheine - - - -	—	100
detto detto Messe	103⅔	—	Stadt Obligations - - -	105	—
Augsburg - - - 2 M.	—	103½	Wiener 5. p. C. Obligat.	82½	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	104 5/12	—	ditto Einlös. Scheine	42	—
detto - - - - - 2 M.	103⅔	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr	101½	101⅙
Berlin - - - - - a Vista	100⅙	—	— — 500 —	101¾	—
detto - - - - - 2 M.	99 5/12	—	Disconto - - - - - -	—	
Holländ Rand-Ducaten -	—	96¾			

Freytags den 14. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. X.

Bekanntmachung

betreffend den Verkauf von fertigen geaichten und rohen Hohlmaaßen.

* Das hiesige Königl. Eichungsamt besitzt eine sehr bedeutende Menge sowohl beschlagenen und geaichten, als roher Hohlmaaße, und es gebricht demselben an Raum zur Aufbewahrung, daher dasselbe ermächtigt worden ist, die Vorräthe möglichst aufzuräumen, und für nachfolgende äußerst billige Preiße aus freyer Hand zu verkaufen, als:

a. hölzerne mit Eisen beschlagene und geaichte Hohlmaaße.

			Rthlr.	sgr.
den ganzen Scheffel	mit Eichungsgebühren	für	3	
— halben	— —	dito	2	—
— Viertel	— —	dito	1	—
die Metze	— —	dito	—	15
halbe Metze	—	dito	—	10
viertel Metze	—	dito	—	$7\frac{1}{2}$
achtel Metze	—	dito	—	6
$\frac{1}{16}$tel Metze	—	dito	—	5

b. rohe Kränze mit Boden, also ohne Eisenausband und Eichung.

				sgr.
Kranz und Boden	zum ganzen	Scheffel	für —	20
dito	—	halben	— — —	12
dito	—	viertel	— — —	6
dito	zur	Metze	— — —	3
dito	halben	Metze	— — —	$2\frac{1}{2}$
dito	viertel		— — —	2
dito	achtel		— — —	$1\frac{1}{4}$
dito	$\frac{1}{16}$tel		— — —	1

Die bereits geaichten und beschlagenen Hohlmaaße sind vorschriftsmäßig gut und tüchtig angefertigt, und richtig abgeeicht, und kann sich ein jeder seinen Bedarf nach Belieben aussuchen, daher das Publikum hierdurch zum Ankauf mit der Benachrichtigung aufgefordert wird, daß dieser Ankauf täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr mit Ausnahme der Sonntage ge-

sche-

schehen kann, und daß sich das Eichungs-Amts-Lokale an der Nicolai- und Windgassen Ecke zu ebener Erde befindet.

Breslau den 23sten Februar 1823. g.)

Königl. Eichungsamt.

Bekanntmachung

*) Höherer Bestimmung zufolge soll das mit Trinitatis d. J. pachtlos werdende Domainenamt Rothschloß vom 1. Juni d. J. ab anderweitig auf 12 Jahre meistbiethend verpachtet werden. Zu diesem Amte gehören:

I Das Vorwerk Rothschloß, welches den Sitz des Amtes bildet und $1\frac{1}{4}$tel Meile von der Kreisstadt Nimptsch, $1\frac{1}{2}$ Meile von Strehlen, $5\frac{1}{2}$ Meile von Breslau, 3 Meilen von Frankenstein und $3\frac{1}{2}$ Meile von Schweidnitz entfernt ist.

Es enthält folgende Realitäten:

	Morgen	Q. R.	
	1146 Morgen	94	Q. R. Acker incl. des Werthteichs und der sogenannten Teich-Plänen.
	18 —	38	Q. R. Gärten
	220 —	53	Q. R. Wiesen
	22 —	40	Q. R. Gräserey
	5 —	126	Q. R Gewässer-Graben rc.
	9 —	86	Q. R. Hofraum.
	27 —	61	Q R Unland.
überhaupt	1449 Morgen	138	Q. R.

II. Das Vorwerk Poseritz, welches

	Morgen	Q. R.	
	648 Morgen	3	Q R. Ackerland.
	13 —	1	Q R. Gartenland.
	138 —	108	Q. R. Wiesen.
	15 —	166	Q R. Hütung.
	4 —	60	Q. R. Gewässer rc.
	4 —	47	Q R. Hofraum und Baustellen.
	11 —	74	Q. R. Unland.
überhaupt	835 Morgen	99	Q. R enthält.

III. Das Vorwerk Tiefensee bestehend aus:

	Morgen	Q. R.	
	846 Morgen	22	Q. R. Acker.
	8 —	108	Q R. Gartenland.
	74 —	37	Q. R. Wiesen.
	3 —	134	Q R. Hof- und Baustellen.
	43 —	64	Q. R. Unland.
überhaupt aus	976 Morgen	5	Q. R.

IV. Das

IV. Das Vorwerk Grögersdorf mit

814 Morgen 75½ Q. R. Acker.
9 — 52 Q. R Gartenland.
21 — 119 Q R Wiesen.
7 — 160 Q. R. Gräsereyen und Raine.
4 — 32 Q R. Hof= und Baustellen.
11 — 146 Q. R Unland.

überhaupt mit 869 Morgen 44½ Q R.

V. Das Vorwerk Karschau mit

878 Morgen 42½ Q R Acker
5 — 152 Q. R Gartenland
136 — 106 Q. R. Wiesen.
— — 61 Q R. Gräserey
4 — 157 Q. R. Hofraum und Baustellen.
23 — 110 Q R. Unland.

überhaupt mit 1049 Morgen 88½ Q. R.

VI. Das Vorwerk Skalitz enthaltend

665 Morgen 47 Q R. Acker.
25 — 134 Q. R Gartenland.
205 — 17 Q R Wiesen.
3 — 154 Q. R Hof- und Baustellen.
8 — 29 Q R. Unland.

überhaupt 908 Morgen 21 Q. R.

Ferner gehören zu dem Amte.

VII. Der Schloß=Teich, welcher

270 Morgen 133 Q. R. Wiesewachs und
490 — 148 Q. R. Rohrbruch oder sonst bewässerte Fläche.

zusammen 761 Morgen 101 Q. R.

VIII. Der Groß-Jeseritzer Teich, welcher

301 Morgen 23 Q. R. Ackerland.
96 — 92 Q R. Wiesewachs.
12 — 31 Q R Gräserey.
20 — 149 Q. R. Torfmoor.

zusammen 430 Morgen 115 Q. R.

IX. Der Brockguth Teich, großer und kleiner Theil, welcher

227 Morgen 89 Q. R Ackerland.
747 — 29 Q R. Wiesewachs.
30 — 117 Q. R. Unland.

zusammen 1005 Morgen 55 Q. R. enthält

Außer

Außer diesen Vorwerks- und Teichländereyen gehören zu der General-Pacht, die Brauerey, Brandtweinbrennerey und Mühlen-Nutzung, die Natural- und Silberzinsen der im Kreise Nimptsch belegenen, ingleichen die Dienste der in Strehlenschen Kreise belegenen Ortschaften.

Das Domainenamt Rothschloß soll im Ganzen, wie es gegenwärtig gestattet ist, zugleich aber auch in drey aus demselben zu bildenden besondern Pacht-Aemtern zur Verpachtung ausgebothen, und der Zuschlag in Einer oder andern Art nach Maaßgabe der Annehmlichkeit der Gebothe ertheilt werden. Diese abgetrennten Pachtungen werden bestehen aus

I. Dem Separat-Amte Rothschloß. Demselben sollen zugeschlagen werden: a. die Nutzungen der Vorwerke Rothschloß, Poseritz und Tiefensee, ingleichen die des Schloß und Jeseritz Teiches, b. die Brau- und Brennerey zu Rothschloß, c. die Natural- und Silberzinsen aus den Ortschaften Rothschloß, Poseritz, Tiefensee, Groß-Jäseritz, Seultz, Groß-Kniegnitz, Kurtzen, der Stadt Nimptsch, nebst den von der Rothschlosser Feld und der Poseritzer Dorf-Mühle, und d. die vorhandenen Natural-Dienste aus den zuerst genannten 6 Ortschaften.

II. Dem Separatamte Grögersdorf, welches a. außer der Nutzung des Vorwerks Grögersdorf von — — 869 Morgen 44½ Q. R.
und der des größern Theils von Brockguth Teiche,
nämlich von 44 Morgen 3 Q. R. Aeckern
478 — 20 — Wiesen
13 — 117 — Unland

535 Morgen 140 Q. R.

also einer Fläche von 1405 Morgen 4½ Q. R.

b. die Natural- und Silberzinsen aus Grögersdorf und von der Neu-Mühle in Poseritz, ingleichen c. die vorhandenen Natural-Dienste aus Grögersdorf und Nasse-Brockguth erhalten wird.

III. Dem Separatamte Karschau gebildet a. durch die Nutzung der Vorwerke Karschau und Skolitz, wovon nach obiger Beschreibung
erstere — — — 1049 Morgen 88½ Q. R.
letzteres — — — 908 Morgen 21 Q. R. enthält.
b. Durch die Nutzung des kleinern Theils des Brockguth Teichs:
resp. 183 Morgen 86 Q. R. Acker
269 Morgen 9 Q. R. Wiesen
und 17 Morgen — Unland

469 Morgen 95 Q. R.

zusammen aus einer Fläche von 2427 Morgen 24½ Q. R.

Ferner

Ferner c. durch die Natural- und Silber-Zinsen der Ortschaften Karschau, Skalitz-Nasse-Brokguth, ingleichen der beyden Mühlen zu Nimptsch und Senitz, endlich d. durch die Natural-Dienste aus Karschau im Nimptschschen, desgleichen aus Striege, Steinkirche, Gambitz und Wammelwitz, im Strehlenschen Kreise. Der Biethungs-Termin zu besagter alternativen Verpachtung ist auf den 26sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Regierungsgebäude allhier vor dem Hrn. Regierungsrath v. Loen angesetzt. Die Verpachtungs-Bedingungen so wie die speciellen Anschläge werden 3 Wochen vor dem Licitationstermin in unserer Domainen-Registratur zur Einsicht bereit liegen. Im Allgemeinen ist hier nur zu bemerken, daß zum Geboth nur völlig qualificirte Bewerber zugelassen werden können; weshalb jeder derselben vor dem Termin gegen den die Licitation leitenden Commissarium sich sowohl über das zur Unternehmung erforderliche Vermögen, als auch über seine persönlichen und sonst in Betracht kommenden Verhältnisse genügend ausweisen muß. Gebothe für einen Dritten, sind aus diesem Grunde unzuläßig. Zur Bequemlichkeit der Bewerber ist die Veranstaltung getroffen, daß die Anschläge auch bey dem landräthlichen Amte in Nimptsch nach 3 Wochen eingesehen werden können, wie denn auch der gegenwärtige General-Pächter verpflichtet worden ist, denjenigen, welche das Amt besichtigen wollen, solches zu verstatten, und ihnen auf Verlangen über die örtlichen und übrigen in Beziehung stehender Verhältnisse genaue Auskunft zu geben.

Breslau den 1sten März 1823. g.)

Königl. Regierung. II. Abtheilung.

Zu verkaufen.

Dohm Breslau den 8ten Februar. 1823. Nachdem auf den Antrag der Gerichtsscholz und Erbgärtner Joseph Schädelschen Erben die zum Nachlaß gehörende Erbgärtnerstelle sub No. 12. zu Bischwitz a. W. zum freiwilligen öffentlichen Verkauf gestellt und von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamte ein einziger peremtorischer Termin zur Licitation auf den 24sten März a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden so werden hiermit Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen, am besagten Termine vor dem Commissario Herrn Amts-Secretair Gärtner in der hiesigen Amts-Canzlei zu erscheinen, die nähern Kaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und nach eingeholter Genehmigung der Ober-Vormundschaft und oben genannten Erben den Zuschlag auf das Meistgeboth zu gewärtigen. Uebrigens ist die besagte Erb Gärtnerstelle ortsgerichtlich auf 300 Rthlr. Cour. abgeschätzt und kann die Taxe selbst bei dem hier aushängenden Subhastations-Patent näher eingesehen werden.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamt.

*) Sagan den 24sten Februar 1823. Auf Antrag der Hoffmannschen Erben soll die ihnen zugehörige, zu Zeipau Priebusschen Creises sub No. 2. belegene, auf 3804 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Wassermühle aus 2 Mahlgängen und 1 Schneidemühle öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, besitz- und zahlungs-

fähige

fähige Kauflustige haben sich zu Abgabe ihrer Gebothe in den Biethungs-Terminen, den 17. May, 19 July und 20. September. d. J. von denen der letzte peremtorisch ist, früh um 9 Uhr vor uns auf dem herzogl. Schlosse hier einzufinden und können die Verkaufsbedingungen auf unserer Registratur eingesehen werden. Auf, nach dem letzten Termine eingehende Gebothe wird nicht Rücksicht genommen.

Herzogl. Sagansche Rent-Cammer-Justizamt.

*) Rosenberg den 8ten Februar 1823. Die bürgerliche Hausbesitzung No 84. hiesiger Stadt, gerichtlich auf 142 Rthlr. Cour. gewürdiget, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 13. May 1823. im hiesigen Rathhause öffentlich verkauft werden, wozu besitzfähige Kauflustige einladet.

Das Königl Stadtgericht.

*) Carolath den 13ten Februar 1823. Die ehemals Michael Frunzkesche zu Aufhalt fürstlichen Antheils belegene, auf 120 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte von dem Tagelöhner George Friedrich Becker pro 125 Rthlr. erkaufte Neuhäuslernahrung wird, da der Käufer Becker das Kaufgeld zu erlegen nicht im Stande ist von neuem sub hasta gestellt und Terminus licitationis auf den 12ten May 1823. Vormittags um 11 Uhr anberaumt. Kauflustige laden wir zu diesem Termine vor das hiesige Fürstenthumsgericht zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken ein, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung des Besitzers und der Real-Gläubiger das betreffende Grundstück unwiderruflich zugeschlagen werden soll.

Fürstenthumsgericht Carolath.

*) Neisse den 7ten Februar 1823. Das Königl. Fürstenthumsgericht zu Neisse macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag eines Real Gläubigers die dem Schmidt Anton Lorenz gehörige Schmiede sub Nro. 42. zu Preiland nebst zwey Scheffeln 6 Metzen Ackerland, welche zusammen auf 1047 Rthlr. 27 sgr. 6 d'. gewürdiget sind, subhastirt und öffentlich feilgebothen werden. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Schmiede nebst Realitäten zu kaufen Willens sind hierdurch vorgeladen, in den hierzu angesetzten Biethungs-Terminen nämlich den 12ten April, den 10ten May d. J., insonderheit aber in dem letzten peremtorischen Termine den 10ten Juny 1823. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Beer auf den Zimmern des Königl. Fürstenthumsgerichts sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden diese Schmiede nebst Zubehör gegen baare Bezahlung in Courant adjudicirt werden soll, wogegen auf spätere Gebothe nicht reflectirt werden kann. Auch werden alle diejenigen, welche an diese Grundstücke Real-Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch aufgefordert, solche bis dahin sub pöna präclusi et perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Mittelwalde den 10ten Februar 1823. Das Königl. Gericht der Stadt Mittelwalde subhastirt hierdurch auf Antrag eines Real-Gläubigers das dem bürgerlichen Weisgerber Johann Geisler hieselbst zugehörige sub No. 177. auf 340 Rthlr. Cour. abgeschätzte auf der Jultangasse belegene Haus und dabey befindlichen Garten und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf den einzigen Biethungs-Termin den 22sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr an hiesige Gerichtsstelle zur Abgebung ihrer Gebothe mit der Bekanntmachung vor,

daß

daß dem Meistbiethenden der Zuschlag gegen baare Bezahlung in drei Monaten nach ertheilter Einwilligung der Real-Gläubiger erfolgen wird. Uebrigens ist die diesfällige Taxe am hiesigen Rathhause ausgehängt.

Patschkau den 13ten Januar 1823. Das hiesige Königl. Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß das in der hiesigen Obervorstadt sub No. 30. belegene von dem verstorbenen Tagelöhner Rehnele hinterlassene Haus nebst Zubehör, welches unterm 10ten d. M. auf 300 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, in Termino peremtorio den 5ten April d. J. auf den Antrag der Erben Theilungshalber subhastirt werden soll und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, am gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer auf hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben zu gewärtigen.

Wartenberg den 15ten Januar 1823. Da auf Antrag eines Real-Gläubigers die zu Schreibersdorf bei Wartenberg belegene dem Müller Gottlieb Springer zugehörige auf 1189 Rthlr. 13 sgr. gewürdigte Brett- und Mahlmühle sub No. 16. subhastirt werden soll, so ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 5ten April d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schreibersdorf anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Schreibersdorf.

Marks.

Glogau den 20sten September 1822. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird das im Königl. Preuß. Antheil der Ober-Lausitz und deren Laubaner Kreise belegene zur Concursmasse des Johann Gottlieb Lehmann gehörige Erb- und Allodialgut Mittel-Linda, welches von der Königl. Justiz-Commission zu Görlitz nach den Grundsätzen der oberlausitzschen Hofgerichts Grundtaxe vom 30 September 1727. auf 10451 Rthl. 16 ggr. abgeschätzt worden, auf den Antrag des bestellten Concurs Curatoris subhasta gestellt worden, und dem gemäß alle diejenigen, welche dies Gut zu kaufen gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem auf den 14ten Februar, 14ten May und 14ten August 1823. angesetzten Biethungs-Termine von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kräger auf dem hiesigen Schloß entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, in dem auf diejenigen Gebothe, welche nach dem letzten Termin nachgebracht werden, in der Regel nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens kann jeder, welcher hierbei ein Interesse hat, die Taxe des Gutes in der hiesigen Prozeß-Registratur in den gewöhnlichen Arbeitsstunden nachsehen.

Löwen den 15ten November 1822. Das in der Stadt Löwen Briegschen Creises auf der Neißgasse sub No. 53. gelegene brauberechtigte Haus, wozu 4 Scheffel Acker gehören und welches deductis deducendis auf 580 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Real-Creditoren subhastirt werden. Die Licitations-Termine haben wir auf den 24sten Januar, 25sten Februar und peremtorie den 29sten März 1823. Vormittags um 9 Uhr

an

an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen. Die Taxe kann in unser Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfahren sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Grünberg den 16ten November 1822. Das dem Tuchmacher Carl Joseph Pätzold gehörige Wohnhaus No. 476. im vierten Viertel taxirt 263 Rthlr. 15 sgr. und der Weingarten No. 1676. taxirt 39 Rthlr. 26 sgr. in Courant sollen Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 29sten März k. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 3ten März 1823. Es sollen am 17ten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts die im Armenhause zu verschiedenen Verlassenschafts- und Schuldsachen gehörige Effecten, bestehend in 7 Violons, Uhren, Gold, Silber, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth, so wie 31 Stück Weinfässer an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citatio Edictalis.

*) Sprottau den 18ten Februar 1823. Auf der Bauernahrung No. 27. zu Zirkau, welche gegenwärtig dem Johann Christian Schmiechen gehört, stehen zu Folge des gerichtlichen Schuld-Instruments vom 22sten Decbr. 1789. und intabulirt unter demselben Datum, welches der damalige Besitzer der Nahrung Johann George Schwobe für den damaligen Arrendator Bieß zu Dittersdorf ausgestellt hat 71 Rthlr. eingetragen. Zufolge gerichtlicher Quittung der Erbin des Bieß ist diese Schuld aber längst berichtigt, das darüber ausgestellte Hypotheken-Instrument aber, welches wahrscheinlicher Weise dem Schwobe zurückgegeben worden ist, ist abhanden gekommen. Alle diejenigen nun, welche an die zu löschende Post von 71 Rthlr so wie an das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien Pfand-, oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, werden daher hiermit vorgeladen in dem vor dem Hrn. Justizrath Marmelstein auf den 2ten Juny früh um 9 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgerichtshause anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und zu beweisen widrigenfalls sie damit werden präcludirt und hierauf die 71 Rthlr. im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

zu Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 14. März 1823.

Citationes Edictales.

*) Glogau den 13. Januar 1823. Alle unbekannten Gläubiger, welche aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1822. bis Ende December 1823. an die Cassen: a) des 6ten Linien-Infanterie-Regiments, 1. (Westpreußischen) und der dazu gehörigen Garnison-Compagnie; b) des 7ten Linien-Infanterie-Regiments (2ten Westpreußischen) und dazu gehörigen Garnison Compagnie; c) des 1. Uhlanen-Regiments (1sten Westpreußischen); d) des 1. Bataillons 6. Landwehr-Regiments (Görlitzschen); e) des 2ten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments (Löwenbergschen) f) des 3. Bataillon 6ten Landwehr-Regiments (Bunzlauschen); g) des 2ten Bataillons 7ten Landwehr-Regiments (Hirschbergschen) h) des 1sten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments (Liegnitzschen) i) des 3ten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments (Glogauschen); k) der 5ten Pionnier-Abtheilung (Westpreußischen) und l) der 3ten Jäger-Abtheilung (Brandenburgschen) Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen in Termino den 11ten Juny 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Gellhorn auf dem hiesigen Königl Schlosse persönlich, oder durch aus reichend informirte und bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinissen im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Ansprüche an die genannten Cassen verlustig erklärt und damit blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Ratibor den 13ten December 1822. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte werden auf Antrag des Königl. Fiscus der ausgetretene militairpflichtige Michael Zielonka aus Timmendorf Plesser Creises gebürtig, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 26sten April 1823. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Nötel angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihn in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Falkenberg den 20sten November 1822. Von dem Reichsgräfl. von Praschma Falkenberger Gerichtsamte werden nachbenannte unter Falkenberger Patrimonial-Gerichtsbarkeit gestandene Individuen, als: 1) Joseph Haupach aus

Springs-

Springsdorf, der im Jahre 1793. als Proviantknecht zum Militair ausgehoben worden und mit nach Frankreich gekommen; 2) Michel Jähnel aus Guschwitz, welcher im 7jährigen Kriege als Reiter geblieben sein soll; 3) Matheus Schallwig, welcher gleichfalls als Soldat im 7jährigen Kriege geblieben sein soll; 4) Johann Zindler aus Raschwitz gebürtig, welcher vor circa 24 Jahren bei einem Königl. Preuß. Husaren-Regiment eintrat, von welchen allen noch bis jetzt von ihrem Leben oder Tode keine Nachrichten eingegangen, behufs ihrer von den Verwandten in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben oder falls sie nicht mehr am Leben sein sollten, deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, sich binnen neun Monaten und zwar längstens in Termino präjudicali den 5. September 1823. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtig sein sollen, daß auf ihre Tod-Erklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten sich legitimirenden Erben wird zuerkannt werden.

Das Reichsgräfl. v. Praschma Falkenberger Gerichtsamt.

Ratibor den 13ten December 1822. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte wird auf Antrag des Königl. Fiscus der militairpflichtige Johann Zyelkowsky aus Groß-Strehlitz, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen im Jahr 1783. verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 25sten April 1823. vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Larisch angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Gleiwitz in Preuß. Oberschlesien den 20sten December 1822. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird auf den Antrag des Vormundes der Marianne verwit. Jasch geb. John deren Bruder der unterm 11ten Königl. Preuß Linien-Infanterie-Regiment gestandene Soldat Paul John aus Slupsko gebürtig, welcher nach dem Atteste des Regiments Commandeurs vom 30sten July 1822. in der am 16ten October 1813. bei Leipzig statt gehabten Schlacht blessirt worden, sich von der Compagnie entfernt und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hat hören lassen, so wie seine etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit dergestalt und öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und längstens in dem auf den 27sten October 1823. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine vor uns entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten zu melden, im Fall seines Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich meldenden nächsten Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Inspector Bönischsche Gerichtsamt Slupsko Toster Creises.

AVER.

AVERTISSEMENTS.

*) Neisse den 7ten Februar 1823. Von dem Königl. Fürstenthumsgericht zu Neisse werden auf den Antrag eines Real-Gläubigers die dem Gutsbesitzer von Nieder-Kupferhammer Herrn Pohl gehörigen und zu Neuland No. 34 gelegenen bei den Ackerstücken das Bauer und Franz Bönischsche genannt, welche zusammen auf 1471 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich abgschätzt sind subhastirt und öffentlich feilgebothen. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Ackerstücke zum kaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in denen hierzu angesetzten Biethungs-Terminen den 19ten April früh 10 Uhr und 13ten May 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Beer auf dem Zimmer des Königl. Fürstenthumsgerichts sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden diese Ackerstücke adjudicirt werden sollen, wogegen auf spätere Gebothe nicht reflectirt werden kann. Auch werden alle diejenigen, welche an diese Grundstücke Ansprüche haben, hiermit aufgefordert solche bis dahin sub pöna präclusi et perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

*) Habelschwerdt den 20sten Februar 1823. Schuldenhalber wird auf den Antrag der Gläubiger des Christoph Klahr in Marienthal die ihm eigenthümlich zugehörige sub No. 27. daselbst belegene und auf 1641 Rthlr. 9 sgr. 4 d. Courant ortsgerichtlich gewürdigte Stuckmannstelle im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feil gebothen und Terminus licitationis auf den 16ten April, 14ten May, 11ten Juni d. J. wovon der letzte peremtorisch ist, in der Amts-Kanzley zu Rosenthal anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit einsehen können werden hiermit vorgeladen in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern Vormittags um 9 Uhr in der Rosenthaler Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe auf besagte Stelle zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß an den Best- und Meistbiethenden der Zuschlag derselben unter Einwilligung der Klahrschen Gläubiger erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Christoph Klahr zur Liquidirung und Justificirung ihrer Forderungen in besagtem peremtorischen Termine unter der Verwarnigung mit vorgeladen, daß sie bei ihrem Außenbleiben mit ihren Anforderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Graf Wilhelm v. Magnissche Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

Grüssau den 30sten Januar 1823. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stifts Güter wird das sub No. 81. zu Albendorf gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Joseph Taube gehörige und auf 214 Rthlr. 20 sgr. Cour. geschätzte Haus nebst Garten im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 25sten April Vormittag um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundes mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls

aber

oder zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt.

Königl. Preuß. Gericht.

Ratibor den 14ten December 822. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben der verstorbenen Fleischermeister Ignatz und Euphemia Wenzlikschen Eheleute über das Vermögen der letztern per Decretum vom 14ten December 1822 der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung an alle unbekannte Erbschafts-Gläubiger, daß ein Connotations-Termin in unserm Sessionssaale vor dem Stadtgerichts-Assessor Kretschmer auf den 7ten April 1823. früh um 9 Uhr angesetzt worden ist. Wir laden daher alle und jede, welche an die Ignatz und Euphemia Wenzlicksche Verlassenschafts-Masse Ansprüche zu formiren gedenken, hierdurch vor, in diesem Termine ihre Forderungen gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die ausenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich bringen wir denjenigen, welchen es am Orte an Bekanntschaft fehlt, als Mandatarien den Herrn Kriminalrath Werner und den Justizcommissarius Stanjeck und Stiller in Vorschlag an deren einen sie sich wenden und mit Information und Vollmacht versehen können. Hiernach hat sich ein jeder den es angeht zu achten.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Dubrau den 23sten Januar 1823. Nachdem ad instantiam Creditoris zur öffentlichen nothwendigen Subhastation der dem Johann Friedrich Gottlob Voigk zugehörigen und auf 440 Rthlr. dorfgerichtlich gewürdigten Töpferei zu Dubrau Terminus peremtorius auf den 4ten April d. J. anberaumt worden, so werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, im besagtem Termine Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dubrau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Auch werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, zu besagtem Termin ad liquidandum et justificandum sub pöna präclusi vorgeladen.

Das Gerichtsamt zu Dubrau und Schrotthamer.

F. Wolther.

Buchau den 21sten Januar 1823. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die zu Finkenhübel belegene dem Johann Riesel zugehörige und ortsgerichtlich auf 398 Rthl. 8 sgr. 3 pf. Conrant gewürdigte Kolonistenstelle im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgebothen und ist der 5te April a. c. Vormittags 10 Uhr zum einzigen Biethungs-Termine anberaumt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in besagtem Biethungs-Termine in der Amtskanzlei zu Pischkowitz zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag dieser Stelle an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden sämmtliche unbekannte Real-Prätendenten zur Anmeldung ihrer etwanigen Forderungen in diesem Termine unter der Verwarnung aufgefordert, daß sonst dieselben nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer in soweit sie den Fundum betreffen, nicht weiter gehört werden sollen.

Sonnabends den 15. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. X.

Zu verkaufen.

Glogau den 4ten November 1822. Das im Glogauschen Fürstenthum und dessen Freystädter Creise gelegene, landschaftlich auf 16086 Rthlr. 26 sgr. 8 d'. gewürdigte Gut Bielitz ist auf den Antrag der Justizrath Grotheschen Erben subhasta gestellt worden. zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 14ten März, den 13ten Juny und den 15ten September 1823. angesetzten Biethungs-Terminen von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerchtsrath Dr. Sohr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu denen, welche hier unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Bassenge und Ziekursch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, in dem auf später eingehenden Gebothe in der Regel nicht Rücksicht genommen wird. Die Taxe kann in der Prozeß-Registratur des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts in den gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz. G. Dankelmann.

Schloß Ratibor den 28sten Januar 1823. Den 26sten April d. J. wird der der Frau Marianna verehelichte Bäckermeister Feigel geb. Mendzik zu Ratibor gehörige, auf 858⅓ Rthlr. abgewürdigte sogenannte Lohn-Acker von 12 Schfl. 14 Metzen, sub Nro. 227. zu Altendorf an den Meistbiethenden an hiesiger Gerichtsstelle verkauft, wozu Kauflustige und zahlungsfähige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

Liegnitz den 22sten Januar 1823. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 673. in der hiesigen Stadt belegnen dem verstorbenen Schuhmacher-Meister Carl Schlosser zugehörig gewesenen Schuhbank-Gerechtigkeit, welche gerichtlich auf 500 Rthlr. geschätzt worden ist, haben wir 3 Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 15. März c. Vormittags um 11 Uhr, den 16. April Vormittags um 11 Uhr und auf den 23. May c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Thurner anberaumt. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, an den gedachten Tagen zur bestimmten Stunde, entweder in Person, oder durch, mit gerichtl. Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen

Justiz-

Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, welche nach den Terminen eingehen wird keine Rücksicht genommen. Uebrigens steht es jedem frei die Taxe der zu versteigernden Schuhbank-Gerechtigkeit, welche an das auf hiesiger Gerichtsstätte affigirte Proclama angeheftet ist, täglich zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 28sten December 1822. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub No. 12 zu Lawaldau belegene Buschmühle des Carl Gottlieb Höhne, welche auf 3288 Rthlr. 15 sgr Courant gerichtlich taxirt worden ist, in Terminis den 12ten März, 13ten May und den 15ten July 1823. jedesmal Nachmittags um 2 Uhr im Gerichtszimmer zu Pohlnisch Kessel wovon der letzte Termin peremtorisch ist, öffentlich an den Bestbiethenden gegen die dann bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Kauf- und Zahlungsfähige werden daher hierzu eingeladen und hat der Bestbiethende mit Zustimmung der Interessenten den Zuschlag sofort zu erwarten, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann bei uns zu schicklicher Zeit inspicirt werden.

Gräfl. v. Stoschsches Gerichtsamt zu Lawaldau.

Brieg den 18ten Januar 1823. Da dem Gärtner Johann George Grune aus Schönfeld Briegschen Creises ein Consens vom 30sten Juny 1798. über 100 Rthlr., welches Capital auf dem sub No. 12. zu Laugwitz belegenen Bauergute Rubr. III. No. 1. eingetragen, und welches ihm von Seiten des stiftsamtlichen Depositorii unterm 15ten Januar 1813 cedirt worden, abhanden gekommen ist, so wird dieser Consens hiermit öffentlich aufgebothen, und der etwanige unbekannte Inhaber desselben, so wie dessen Erben oder Cessionarien, Pfand-, und andere Briefs-Inhaber hierdurch vorgeladen, sich dieserhalb in der hiesigen Stifts-Amtskanzley binnen drey Monaten vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieses Aufgebothes, spätestens aber in Termino den 15. May 1823. Vormittags um 9 Uhr unter Production des gedachten Original-Consenses zu melden und sein vermeintlich Recht daran nachzuweisen, widrigenfalls solches nach den gesetzlichen Vorschriften amortisirt, der Inhaber mit dem diesfälligen Anspruch auf das verpfändete Grundstück präcludirt und ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stifts-Gerichtsamt.

Löwen den 7ten December 1822. Von dem Reichsgräfl. v. Pückler Rogau Kirchberger Gerichtsamte wird hiermit bekundet, daß auf den Antrag des Müllermeister Carl Klinke dessen im Falkenberger Creise zu Kirchberg am Neißfluß belegene Wassermühle mit 3 Mahlgängen, einem Brettschneide- und Hiersemahlgange und welche Mühle einen ganz neuen Pansterwerkbau hat, mit allen dazugehörenden Grundstücken, Gerechtsamen und Lasten öffentlich verkauft werden soll. Kauflustige und Zahlungsfähige werden dahero hierdurch vorgeladen, in denen in der Mühle zu Kirchberg anstehenden Biethungs-Terminen, als: den 7ten

März

März, 9ten Mai und besonders in Termino peremtorio den 18ten July 1823. ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß im letzten Termine dem Meistbiethenden und Bestzahlenden mit Zustimmung des Verkäufers und der Gläubiger diese Mühle mit Zugehörungen zugeschlagen und auf später vorkommende Gebothe keine weiter Rücksicht genommen werden wird. Diese Mühle ist nebst Zugehörungen unterm 5ten July l. J. auf 7334 Rthlr. 10 sgr. Courant gerichtlich taxirt worden und die auf diesem Fundo haftenden Lasten und Abgaben zu jeder Zeit in der hiesigen gerichtsamtlichen Registratur als auch bei dem Wirthschaftsamte zu Kirchberg nachgesehen werden.

Reichsgräfl. v. Pückler Rogau Kirchberger Gerichtsamt.
Friehmel.

Trachenberg den 22sten Februar 1823. Im Auftrag Eines wohllöbl. Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamts zu Breslau wird die Windmühlen-Besitzung Borzenzine 476 Rthlr. 9 sgr. 6 pf gerichtlich geschätzt in Termino den 22. März d. J. hierselbst, vor Unterschriedenen an den Meistbiethenden verkauft.
Schwarz, Stadtrichter.

*) Hermsdorf den 27sten Februar 1823. Nachdem in Termino den 26sten hujus zu dem subhasta stehenden, dem Johann Ehrenfried Neumann in Herischdorf zugeschriebenen und sub No. 16. alldort belegenen Bauergute (worauf dem Vater desselben Christoph Heinrich Neumann das unumschränkte Eigenthums-Recht zusteht, und welches Grundstück excl. der bereits im Jahr 1820. davon weg verkauften Aeckern und Wiesen laut ortsgerichtlicher Taxe vom 13ten April v. J. auf 2677 Rthlr. 12 sgr. 8⅓ d'. Courant abgeschätzt worden) kein annehmlicher Käufer sich gemeldet hat, so ist ein anderweitiger Licitations-Termin auf den 9ten April c. Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu in die hiesige Amts-Kanzley vorgeladen um ihre Gebothe darauf abzugeben und sodann den Zuschlag dieses Bauerguts an den Meistbiethenden und Bestzahlenden nach zuvor abgegebener Erklärung der Interessenten zu gewärtigen. Uebrigens, so wird noch bemerkt, daß in Termino den 26sten h. bereits 1500 Rthlr. Courant darauf gebothen worden sind.

Reichsgräfl. Schafgotsch Kynastsches Gerichtsamt.

*) Ober-Glogau den 4ten März 1823. Es hat der hiesige Scharfrichter Johann Geisler auf die Rechtswohlthat der Vermögensabtretung angetragen und ist derselbe dieses Beneficii auch bereits für genußbar erklärt worden. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers ist die Fortsetzung der am 30sten August 1821. gestundeten Subhastation verordnet und Terminus zur Abgabe der Gebothe auf den 18ten April d. J. angesetzt worden. Zur Scharfrichterey gehört: a. ein nahe belegenes Ackerstück, Viehweide genannt, von 12 Schfl. 6 Mtz. Bresl. Maos Aussaat geschätzt auf 240 Rthlr. Cour.; b. die Gebäulichkeiten bestehen in dem Wohnhause nebst angebauter Scheuer, einem Pferde- und Viehstalle, einem Obstgarten von circa 25 □ Ellen Größe, geschätzt auf 130 Rthlr.. Es hängt von dem Willen der Kauflustigen ab, ihre Gebothe auf den ganzen Complexus oder auch besonders auf das Ackerstück und auf die Possession Lit. b. abzugeben. Kauflustige werden mit dem Beyfügen vorgeladen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag der gesetzlichen Bestimmungen gemäß ertheilt werde soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Ros-

*) Koslau den 26. Februar 1823. Da in dem zum öffentlichen Verkauf der, der Gemeinde zu Brzesnitz gehörigen ehemaligen Dominial Realitäten angestandenen Licitations-Termine, auf diese Realitäten, welche gerichtlich auf 31523 Rthlr 11 sgr. 1 d'. abgeschätzt worden, nur 17100 Rthlr. gebothen worden sind, so haben wir einen nochmaligen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 16ten Juny c. im Orte Brzesnitz angesetzt und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vor, gedachten Tages vor dem Gerichtsamte in Brzesnitz zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wornächst sodann der Meistbiethende und Bestzahlende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird.

Das Brzesnitzer Gerichtsamt.

Citationes Edictales.

Breslau den 26sten November 1822. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 2580 Rthl. 5 sgr. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 9535 Rthl. 9 sgr. 2 pf. belastete Vermögen des hiesigen Tuchmachermeister Gottlieb Hellmich am 6ten September a. c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 5ten April 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rode dem 2ten angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Neumann und Conrad vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Glogau den 13ten Januar 1823. Der Sohn des Bauern Thomas zu Groß-Beckern, Namens Friedrich Thomas, welcher, um sich dem Militairdienst zu entziehen im Jahr 1804. außer Landes gegangen ist, wird hierdurch aufgefordert in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren und sich über seinen Austritt zu verantworten, spätestens aber in Termino den 4ten Juny 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Auscultator Graf Carmer auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er seines gesammten gegenwärtigen und zukünftigen inländischen und ausländischen Vermögens verlustig erklärt und solches dem Königl. Fiscus durch ein Erkenntniß zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Hirschberg den 28sten October 1822. Die unten näher bezeichneten Landwehr-Soldaten von Buchwald und und Quirl Hirschbergschen Kreises unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörig, sind wahrscheinlich in den Kriegen 1813. und 1815., entweder tödtlich verwundet worden oder sonst in einem Lazareth verstorben. Deren Verwandten haben daher auf öffentliche gerichtliche Vorladung angetragen und es werden daher die unten benannten Land-

wehr-

wehr-Soldaten aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthaltsorte sofort nach erlangter Kenntniß dieser öffentlichen Vorladung spätestens aber bis zum oder in dem auf den 10ten December 1823. in der Gerichts-Kanzley zu Buchwald anberaumten Termine Nachricht zu geben, die Gewißheit ihres erlaubten Aufenthaltsorts so wie ihrer Person zu bescheinigen und sodann das Weitere, beim fruchtlosen Ablaufe des Termins aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihren nächsten legitimirten Verwandten ihr Vermögen ausgeantwortet werden soll.

Namen der verschollenen Landwehr-Soldaten.	Wurde zur Landwehr ausgehoben.	Soll verwundet oder vermißt worden seyn.	Hat Vermögen bis incl. 1822. rthl.	sgr.	pf.
Johann Benjamin Scharf von Quirl	1813	La Bellealiance			
Immanuel Klein von Buchwald	1813	Bunzlau	221	—	—
Benjamin Ehrenfried Friedrich von Buchwald	1813	Erfurt	16	—	—
Gottlieb Kriegel von Buchwald	1813		123	—	—

Das Patrimonialgericht des hochgräfl. v. Rodenschen Gutes Buchwald.
Voigt.

Leobschütz den 22sten December 1822. In Folge gerichtl. Verhandlung vom 11ten März 1808. ist in den zwischen den Anbauer Leopold Ullrichschen Erben aus Piltsch errichteten Erbtheilung und resp. Ueberlassungs-Vertrags die Eintragung nachstehender Erbgelder: a. über 2400 Rthlr. für die sämmtlichen Erben mit Ausnahme des Miterben Stadtrichters Johann Ullrich in Tarnowitz und b. über 731 Rthl. 19 gr. 4⅖ pf. Courant für die Miterben Mathias Ullrich verabredet, auch in Folge Decrets vom 27sten März ejd. a. Rubr. III No. 1. und 2. auf dem Bauergut des Erblassers eingetragen worden. Die über diese Eintragung ertheilten Recognitonen sind nach der Anzeige der David Eleonora Wernerschen Eheleute verlohren gegangen und ladet daher das Fürstl v. Lichtensteinsche Domainen-Justizamt auf den Antrag der David Wernerschen Eheleute als heutige Besitzer dieses verpfändeten Bauerguts diejenigen, welche an diesen Erbegeldern und den darüber ausgestellten Urkunden vom 11ten März 1808. als Eigenthümer, Cessionaren, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, in dem auf den 7ten April 1823. in Piltsch auf der Scholtisey peremtorisch anstehenden Termin entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu die Herren Gerichts-Assistenten Klose und Mader aus Leobschütz in Vorschlag gebracht werden Vormittags 10 Uhr sich zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt und die erwähnten Urkunden amortisirt werden sollen.

Das Fürstl. v. Lichensteinsche Domainen-Justizamt.

Glogau den 14ten Juny 1822. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz werden auf den Antrag des Stiftsverweser v. Fehrentheil Gruppenberg, dessen Sohn Ferdinand Robert v. Fehrentheil Gruppentheil, welcher am 27sten October 1791. zu Bellmansdorf geb. im Jahre 1812. als Premier-Lieutenant und interimistischer Adjutant des Königl Sächsischen Regiments Prinz Albrecht von Sachsen-Teschen Chevauxlegers, den Feldzug gegen Rußland mit gemacht, daselbst zurück geblieben und dem Vermuthen nach gestorben ist, wenigstens seit dem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, so wie dessen etwa

nach-

nachgelaßne unbekannte Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich entweder schriftlich oder persönlich spätestens in dem auf den 2ten May 1823. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Präjudicial = Termine vor dem Deputirten Ober = Landesgerichts = Auscultator Graf v. Carmer auf dem Schloß hieselbst zu melden und weitre Anweisung zu gewärtigen. Sollte in dem angesetzten Termine sich Niemand melden und gehörig legitimiren, so wird alsdann gedachter Premier=Lieutenant v. Fehren heil Gruppenberg für todt erklärt und es wird dessen Vermögen den sich legitimirenden Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden.

Königl Preuß Ober · Landesgericht von Nieder = Schlesien und der Lausitz.

Pleß den 16ten Januar 1823. Das unterm 8ten September 1791 von dem Schuhmacher Balthasar Czapka ausgestellte Hypotheken=Instrument über 200 Rthlr. Cour., welche auf dem Hause sub No. 64. zu Pleß für den Kunstweber Johann Klein, gegen 5 pro Cent. Zinsen und ¼jähriger Kündigung haften ist verlohren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche an das gedachte Instrument und Capital, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand = oder sonstige Briefs-Innhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, den 5ten May Vormittags um 10 Uhr zu Rathhause an der Gerichtsstelle zu Pleß zu erscheinen, und ihre Ansprüche zu justificiren, unter der Verwarnigung, daß wenn dieses Instrument nicht producirt werden sollte, sie zu gewärtigen haben, daß solches amortisirt und ein neues aufgenommen werden wird.

Das fürstlich Anhalt Cöthen Pleßner Stadtgericht.

Ohlau den 29. July 1822. Von uns dem Königl. Domainen = Justizamt zu Ohlau werden: 1) der Jäger Johann Gottfried Dziallas aus Bischwitz Ohlauer Creises und 2) der Dreschgärtner Franz Kaldon aus Rodeland Ohlauer Kreises, welche beide sich vor circa 25 Jahren von ihren Auffenthaltsorten entfernt und seit dieser Zeit von ihrem Leben und Auffenthalt keine Nachricht gegeben haben, nebst deren etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer hinterbliebenen Ehefrauen hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 1sten May 1823. Vormittags 11 Uhr anstehenden Präjudicial=Termin persönlich oder schriftlich zu melden und das Weitere im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben, soweit sie sich legitimiren können, ausgeantwortet werden wird.

Königl. Domainen = Justizamt.

Frankenstein den 6ten July 1822. Der aus Riegersdorf Frankensteinschen Creises gebürtige Franz Benedict Göbel, welcher als Mousquetier in der 2. Compagnie beim 3. Bataillon des Infanterie Regiments v. Müffling zu Neisse gestanden, im Jahre 1807. bey Uebergabe der dasigen Festung an die Franzosen von diesen in Kriegs = Gefangenschaft geführt worden, und auf dem Transport bis Hartan in Sachsen, krank gewesen seyn soll, seit dem aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, wird hierdurch und zugleich seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer im Antrage seines Curatoris Häusler Anton Göbel aus Riegersdorf aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 3ten May 1823. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine in der standesherrl. Gerichts = Kanzley hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden und ihren Wohnort anzuzeigen, widrigenfalls aber zu

gewär-

gewärtigen, daß Franz Benedict Göbel für todt erklärt, seine unbekannten Erben und Erbnehmer aber mit ihren Ansprüchen an das unter Curatel-Verwaltung stehende Vermögen per 46 Rthlr. 2 gr. 1½ pf. präcludirt und letzteres der sich gemeldeten Intestat-Erben ausgeantwortet werden soll.

Schloß Neurode den 25sten Januar 1823. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes werden auf den Antrag des Kaufmann Heinrich Carl Kunerth hieselbst, welchem das für ihn auf dem Freigute der Frau Commissions-Räthin Schwartzer sub No. 72. zu Buchau haftende, am 22sten August 1822. ausgefertigte Hypotheken-Instrument über achthundert Reichsthaler rückständige Kaufgelder nebst angehängtem Hypotheken-Scheine pro Recognitione intabulationis vom 30sten August a. c. betroffenen Feuersbrunst angeblich verlohren gegangen ist, alle etwanigen Inhaber, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, ihre Gerechtsame binnen 3 Monathen spätestens aber in dem auf den 16. May a. c. Vormittags 11 Uhr anberaumten präclusivischen Termine anzumelden und auszuführen, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sie aller ihrer Rechte an das aufgebothene Instrument verlustig erklärt, Letzteres amortisirt und für den Extrahenten ein neues Hypotheken-Instrument ausgefertigt werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

Sohrau den 9ten Januar 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird der seit 11 Jahren verschollene Tuchmachergesell Vallentin Domnik oder bei dessen Ableben die von ihm etwa zurückgebliebenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag des ihm zugeordneten Curatoris Königl. Stadtgerichts-Actuarii Herr Schauer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in Termino den 30. October dieses Jahres Vormittags 9 Uhr persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen, bei seinem Außenbleiben oder Stillschweigen aber wird derselbe gesetzlich für todt erklärt und sein allhier zurückgelassenes gegenwärtig in 600 Rthlr. Courant bestehendes Vermögen nach Abzug der etwanigen Schulden und Kosten den sich schon gemeldeten Erben zuerkannt, alle etwanigen unbekannten Erben aber mit ihren Erbansprüchen präcludirt werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Böcke.

Rosenberg den 9. July 1822. Michael Wolff aus Rosenberg gebürtig, ehemals im Reserve-Bataillon des zweiten Königl. Preuß. Infanterie-Regiments, angeblich bey Lützen blessirt und Johann Respondek aus Wyssoka, seit der Schlacht von Jena im gewesenen Regiment v. Grawert vermißt, werden vorgeladen, sich bis zum 1sten May 1823. vor Gericht zu gestellen, über ihr Leben und Aufenthalt Auskunft zu geben und im Nichtmeldungsfalle zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten ausgehändiget werden wird.

Das Stadtgericht.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 6. bis 13. März 1823.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Fischers Carl Friedrich Päschel S. Carl Friedrich Wilhelm. Des B. und Bäckers Caspar Gottlieb Wilhelm Thiem S. Carl Wilhelm

Wilhelm Theodor. Des B. und Schneiders Carl Friedrich Wilhelm Deutsch S. Ernst Gottfried. Des Königl. Medicinalraths und Ober-Stadt-Physicus Hrn Dr Johann Friedrich Michael Kruttge S. August Gottfried. Des B. und Partkrämers Carl Wilhelm Alberti T. Emilie Rosine Polleckfine. Des B. und Schuhmachers Carl Fuhrig T. Johanne Friederike Wilhelmine. Des B. und Schneiders Heinrich Joseph Petermann T. Johanne Caroline Henriette.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schneiders Carl Streit S. Ludwig Theodor. Des B. und Züchners Carl Friedrich Scholz S. Julius David. Des B. und Schneiders Traugott Lederecht Ruprecht S. Gustav Rudolph Wilhelm. Des B. und Tischlers Joh. Heinrich Lustfeld T. Henriette Wilhelmine. Des B. und Tischlers Johann Carl Körber S. Carl Heinrich Eduard. Des B. und Gastwirths Hrn. Friedrich Ferdinand Brüchner S. Gustav Ferdinand Berthold. Des B. und Bäckers Michael Klaus S. Friedrich Herrmann Julius.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Carl Christian Müllendorf S. Franz Philipp.

Copulirte.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Gürtler-Aelteste auch Stadtverordnete Herr Heinrich Wilhelm Bartsch mit Jgfr. Henriette Auguste Schick.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der Hrn. Carl v. Bojanowsky, alt 71 J. 3 M. 9 T. Des weil. B. und Kürschner-Aeltestens Hrn. Johann Gottlieb Renner hinterl. Jgfr. T. Beate Elisabeth, alt 42 J. 2 M. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Eduard Gustav Schiller T. Auguste Constanze, alt 7 M. 2 W. Des weil. B. und Seifensieder-Aeltestens Hrn. Johann Andreas Frohwein hinterl. Ehegattin Frau Barbara Elisabeth geb. Vogel, alt 74 J. 11 M. Des B. und Fleischhauers Christian Friedr. Köhler S. Carl Heinrich Moritz, alt 11 M. 26 T.

Zu St. Maria Magdalena. Des Professors an hiesiger Universität Hrn. D. Weber S. Ernst Friedrich Rudolph, alt 9 M. 24 T. Der B. und Zimmermeister Johann George Ihle, alt 73 J. 21 T. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Samuel Vogt T. Pauline Louise Adelheide, alt 1 J. 3 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Färbers George Vogel T. Maria Ernestine, alt 1 J. 1 M. 2 W. Des B. und Bäckers Hrn. Anclam T. Dorothea, alt 9 M. Des B. und Destillateurs Hrn Emanuel Glogau T. Auguste, alt 20 T. Der B. und Fleischbauer Johann Friedrich Grunert, alt 54 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Schneiders George Ziegler S. Carl August, alt 5 T. Des B. und Stellmachers Gottfried David Gebhardt S. Carl Friedrich David, alt 7 T.

Beylage

Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. März 1823.

Citationes Edictales.

Grüssau den 13ten November 1822. Auf dem Grundstücke des Fabrickanten Florian Krause sub No. 1. zu Schönwiese haftet laut Hypotheken-Instrument d. d. Grüssau den 23sten Decbr 1802. für die Ullrichsche Vormundschafts-Masse zu Lindenau ein Hypotheken-Capital von 40 Rthlr. welches dem majorennen Johannes Ullrich bei Entlassung aus der Vormundschaft auf sein Erbtheil überwiesen worden ist. Da nun aber das über dieses Capital lautende Hypotheken-Instrument verlohren gegangen und von dem Besitzer des verpfändeten Grundstücks auf Amortisation desselben angetragen worden ist, so laden wir alle diejenigen, welche an das bemeldete Hypotheken-Instrument und das darin verschriebene Kapital von 40 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen hiermit vor, in dem auf den 16ten May 1823. Vormittag um 9 Uhr anberaumten Termine entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Stellvertreter an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Eigenthums-Rechte an das Capital und Instrument anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieses Capital präcludirt und das Instrument selbst aber amortisirt werden wird.

Königl. Gericht.

Trachenberg den 9ten November 1822. Von dem unterzeichneten Fürstenthums Gericht wird hiermit der Franz Tschuksche oder Zuske ein Sohn des aus einem Bauergute in Schmiegrode herstammenden und später eine Schölzerey in Schluppe angeblich besessenen Hanns Tschuschke, welcher als Müller auf die Wanderschaft gegangen, so wie dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer dergestallt öffentlich vorgeladen, daß sich dieselben binnen 9 Monaten und längstens in dem auf den 16ten September 1823 Vormittags um 10 Uhr vor hiesigem Fürstenthums-Gericht anberaumten Termin entweder persönlich oder schriftlich durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten zu melden, und sodann weitere Anweisung, im Fall ihres Außenbleibens aber zu gewärtigen haben, daß der Franz Tschuschke für todt erklärt, dessen etwanige Erben aber mit ihren Ansprüchen präcludirt und dessen Vermögen den sich gemeldeten nächsten Erben wird ausgezahlt werden.

Fürstl. v. Hatzfeld Trachenberger Fürstenthums Gericht.

Ratibor den 7 August 1822. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden nachstehend bezeichnete verschollene Soldaten, und zwar: 1) aus Adamowitz Ratiborer Creises; a. Johann Machetzky, welcher bey Errichtung der Landwehr 1813. zu derselben ausgehoben worden, und bis jetzt nichts von sich hören lassen; b. Andreas Broza desgleichen; c. Grzes Sedlaczeck, welcher als Mous-

quetier

quetier angestellt worden; 2) aus Boguniß Rattiborer Creises: a. Valentin Opperskalsky, welcher beym Jäger-Corps gestanden, und in der Schlacht bey Leipzig geblieben seyn soll; b. Bernard Frania, welcher zur Landwehr ausgehoben und in Neisse im Lazareth gestorben seyn soll; c. Anton Koza, welcher in Cosel in Garnison gestanden und 1807. daselbst im Lazareth gestorben seyn soll; 3. aus Binkowiß Rattiborer Creises: a. Joseph Wystirk, welcher im schlesischen Cuirassier-Regimente gestanden, und in der Affaire bey Hainau im Jahre 1813. verwundet worden seyn soll; b. Isidor Rossien, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, und seither nichts von sich hören lassen; c. Anton Tuzyna, welcher im 10ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente gestanden, und im Jahre 1814. im Lazarethe zu Weimar gestorben seyn soll. 4) Aus Zauchwiß Leobschüßer Creises: a. Joseph Neugebauer, Sohn des verstorbenen Häuslers George Neugebauer, welcher Mousquetier im Infanterie-Regimente v. Pelchrzim gewesen, und seit der Uebergabe der Festung Neisse im Jahre 1807., wobey er in Gefangenschaft gerathen, nichts von sich hören lassen; b. Johann Krause, welcher im 11ten oder 23sten Linien-Infanterie-Regimente gestanden haben, bey Leipzig verwundet und in ein Lazareth bey Erfurth gebracht worden seyn soll; c. Rudolph Rotter, welcher im 11ten Linien-Infanterie-Regimente gestanden und den 19. Decbr. 1812. nach Mietau in Curland als Nervenfieberkranker ins Lazareth gebracht worden; d. Joh. Maase, welcher im 11ten oder 23sten Linien-Infanterie-Regimente gedient und im Juli 1813. die letzte Nachricht von sich gegeben; e. Norbert Dorner, welcher im 12ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment gestanden, im Jahre 1814. vor Glogau krank geworden, in das Lazareth nach Ritschüß und von da nach Breslau gebracht worden seyn soll; f. Mathes Alker, welcher im 1sten Linien oder 2ten schlesischen Infanterie-Regiment gestanden, und vor Paris im Jahre 1814. verwundet worden seyn soll; g. Joseph Neugebauer, welcher im 2ten schlesischen Infanterie Regiment gestanden, und im Decbr. 1813. ins Lazareth zu Bechstädt bey Erfurth als Nervenfieberkranker gebracht worden; h. Joseph Bach, welcher im 10ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment gestanden, und im Jahre 1814. in ein Lazareth bey Glogau gebracht worden seyn soll; i. Johann Kunz, welcher am 1sten Jan. 1814. als Recrüte ausgehoben, und zum Belagerungs-Corps vor Glogau versetzt worden. 5) Aus Osterwiß Leobschüßer Creises: a. Joseph Sedlaczek, welcher im 10ten schles. Landwehr-Infanterie-Regimente gestanden, und bey Leipzig geblieben seyn soll; b. Peter Boczian, welcher im 2ten schles. Infanterie-Regimente gestanden, und am 10. Novbr. 1813. ins Lazareth nach Richtershausen bey Erfurth gebracht worden, c. Dominic Boczian, welcher im 2ten Westpreußischen Infanterie-Regimente gestanden, und in der Schlacht bey Leipzig geblieben seyn soll; d. Johann Weczorek, welcher im 10ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment gestanden, in der Schlacht bey Leipzig verwundet und nach Glatz ins Lazareth gebracht worden seyn soll; e. Ignatz Schrammek, welcher im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden, und seit der Zeit nichts hat von sich hören lassen; f. Jacob Rehowsky, welcher sich vor ungefähr 20 Jahren entfernt, und seit der Zeit nichts hat von sich hören lassen. 6) Aus Zülkowiß Leobschüßer Creises Joseph Schatka, welcher im 12ten schles. Landwehr-Infanterie-Regiment gestanden, und im Lazareth zu Erfurth im Jahre 1814. gestorben seyn soll. 7) Aus Tschirmkau Leobschüßer Creises: a. Joseph Fülbier, welcher bey

der

der Mehl-Kolonne Nro. 7. des 2ten Armee-Korps Trainknecht gewesen und im Jahre 1814. ins Lazareth zu Coblenz gebracht worden seyn soll; b. Franz Joseph Fülbier, welcher im 2ten schlesischen Infanterie-Regimente gestanden, und in der Schlacht von Groß-Görschen blessirt seyn soll; c. Anton Fülbier, welcher im 11ten Linien-Infanterie-Regiment gestanden, und nach der Schlacht von Culm nicht mehr gesehen worden seyn soll. 8) Aus Eiglau Leobschützer Creises: a. Nicolaus Cyranka, welcher im 23sten Linien-Infanterie-Regimente gestanden, und im Lazareth zu Richtershausen bey Erfurth im Jahre 1814. gestorben seyn soll; b. Johann Kubeczka, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, und im Lazareth zu Brieg gestorben seyn soll; c. Jacob Beta, welcher zum 4ten schles. Landwehr-Infanterie-Regimente ausgehoben worden, und im Lazareth zu Lüneburg gestorben seyn soll. 9) Aus Bieskau Leobschützer Johann Sonntag, welcher im Jahre 1791. oder 1792. zum Militair ausgehoben, und zur Armee nach Frankreich geschickt worden, seither aber nichts von sich hören lassen. 10) Aus Gosle..witz Rybnicker ehemals Ratiborer Creises, Simon Blahut, welcher im Jahre 1813. zu den Husaren ausgehoben worden, und seitdem nichts von sich hören lassen. 11) Aus Zawada, Ratiborer Creises, Jacob Kranczi, welcher im Jahre 1806. zum Militair ausgehoben worden, und seither nichts von sich hören lassen. 12. Aus Warmunthau, Cosler Creises, Anton Schindelleck, welcher zur Landwehr ausgehoben worden, und seitdem nichts von sich hören lassen. 13) Aus Al tischkau, Cosler Creises: a. Sylvester Schuster; b Johann Lamla; c. Christoph Brzyka; d. Dominicus Zolondek; e Peter Mayßner; f. Franz Jenczmionka, welche sämmtlich im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden, und seither nichts haben von sich hören lassen; g. Jacob Szczepeny, welcher im ehemaligen Bünting schen Cuirassier-Regimente Unter-Officier gewesen, und um das Jahr 1804 von demselben desertirt ist. Behufs ihrer in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben, oder Falls sie nicht mehr am Leben seyn sollten, deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer, sich binnen neun Monaten, und zwar längstens in Termino präjudiciali den 15ten Juni 1823. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzley entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtig seyn sollen, daß auf ihre Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten sich legitimirenden Erben wird zuerkannt werden.

Herzogl. Gericht der Güter des säcularisirten Jungfrauen-Stifts.

AVERTISSEMENTS.

*) Berlin den 15. März 1823. Ein resp. Publikum ist so gütig gewesen unsere Tabacke mit Beyfall aufzunehmen, weshalb uns erlauben öffentlich bekannt zu machen, wie von Seiten des Ministerium des Handels und der Gewerbe mittelst Schreiben vom 15. Februar 1823. unser Fabrikat, als einer ehrenvollen Erwähnung würdig anerkannt wurde. — Da nun die Güte, welche wir unserm Taback zu geben bemüht sind, zu vielen Verfälschungen und Nachmachung unserer Etiquets Anlaß gab; wodurch ein resp. Publikum häufig Verwechselungen ausgesetzt

setzt wurde, so fügen noch hinzu, daß wir den Abdruck dieser Ministerial-Verfügung, welche hierbey folgt, vom März an allen unsern Tabacken beyfügen.

W. Ermeler et Comp.

Wegen der zur vorjährigen National-Ausstellung gelieferten Proben von Rauch- und Schnupftaback Ihrer Fabrik sind Sie einer ehrenvollen Erwähnung werth erachtet worden, die ich Ihnen hierdurch zu Theil werden lasse, in der Erwartung, daß Sie in dieser Auszeichnung Veranlassung finden werden, sich derselben stets würdiger zu machen und in Ihrem Gewerbsbetriebe vorzuschreiten.

Berlin den 15ten Februar 1823.

An den Tabacksfabrikanten Hrn. Ermeler hier

Der Minister des Handels und der Gewerbe.

Bülow.

*) Breslau den 11. März 1823. Die beliebten Tabacke von obiger Fabrike sind ununterbrochen bey uns zu haben, wornach wir solche zu geneigter Abnahme empfehlen.

Gebr. Schultz.

*) Breslau den 14ten März 1823. In dem Eckhause der großen und kleinen Groschengasse, ist eine Stube nebst Alkove, für eine einzelne Person zu vermiethen und diese Ostern zu beziehen. Das Nähere ist daselbst im Gewölbe zu erfahren.

*) Breslau. Montag den 17ten März und folgende Tage werden wir in den drey Hechten No. 1190. Ohlauerstraße alle Arten gut gearbeitete Meubles worunter vorzüglich, welche von Kirschbaum befindlich verauctioniren, wozu wir ergebenst einladen.

Steudner und Vallentin

*) Breslau. Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird Herr Mazas, Violinist und Mitglied des Pariser Conservatoriums heut Sonnabend (als den 15. März) im Conzertsaale der Universität ein großes Vocal- und Instrumental-Conzert geben, worin er sich in mehreren Tonstücken von seiner Composition hören lassen wird, namentlich in einer Fantasie und Variationen auf das Rossinische Thema: di tanti palpiti tct. Das Ganze auf der einzigen G Saite gespielt. Madam Dittmarsch und Herr Raphael werden die Güte haben, den Conzertgeber zu unterstützen und die Anschlagzettel das Nähere besagen. Billets in den Saal zu 16 und auf das Chor 8 gr. Cour sind in der Leukartschen Kunsthandlung und am Conzertabend an der Casse zu haben.

Breslau. In der Mode-Schnittwaaren Handlung am Eck des Marktes nach der Nicolaigasse in Nro. 1. ist so eben ein Transport vorzüglich neuer schöner Waaren angekommen, unter andern moderne seidne und halbseidene Zeuge, ächte Spitzen Kleider, Umschlage-Tücher und Longs Schwals in großer Auswahl, florentine, Circassienne in den neuesten Farben, wie auch engl. Teppiche und Tischdecken im vorzüglichsten Geschmack. Sämmtliches zu sehr billigen Preisen.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin, 3 Tage unterweges ist beym Lohnkutscher Rastalsky in der Töpfergasse.